

Sallefche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 541.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 190.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus, Telephon 158; Redaktion Telephon 1272, Eing. G. Brauhausstr. 3. Schriftleitung: Dr. Walter Gehlenleben in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Einzelgebühren f. d. festgesetzte Zeit ab dem Monat f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., außerhalb 20 Pf., Resten am Schluß des rechnerischen Monats die Hälfte 100 Pf., Angelen-Kommunen d. Gegend in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14, Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Sonntag, 18. November 1906.

Brauchen wir eine Kolonialreform?

Der erwartende Verlauf der Kolonialpolitik in unserer Stadt Halle hat gezeigt, daß von einer Kolonialmüdigkeit in den weitesten Kreisen heute weniger als je zu spüren ist. Zu viele Opfer an Geld und mehr noch an kostbarem Blut tapferer Volksgenossen sind gebracht, als daß uns nicht unsere Kolonien zu Schmerzenskindern geworden wären, die nur doppelt aus Herz gewachsen sind. Doch gerade weil wir entschlossen sind, sie unter allen Umständen festzuhalten, weil wir auf ihre künftigen Entwicklungen bedacht sind und frohe Hoffnungen setzen, so wollen wir aus den bisherigen nicht sehr ermutigenden Erfahrungen Lehren ziehen und die Zukunft zu besseren Ergebnissen auf frohvolle Taten gründen. Daher ist die oben gestellte Frage, die einer unserer hervorragendsten Kolonialpolitiker, A. v. Gaffel, in einer jüngst erschienenen Schrift (Zeitfragen des öffentlichen Volkslebens Heft 9 des 31. Bandes, Stuttgart, Chr. Neuber, 1906, 0,80 Mk.) stellt, vollumfänglich zeitgemäß. Ueber die Kolonialstände mag noch zetern, wer in ihnen ein Mittel sieht, der ihm mißliebigen Regierung auf dem Gebiete der inneren Politik Opposition zu machen, oder wer, wie Herr Erzberger, in der Senation um jeden Preis ein fruchtbares Moment der Parteipolitik erblickt, — ernsthafte Patrioten haben nach einer offenen, wenn auch schonungslosen Antwort, die allen der Sache dienen will. Freilich beklagt mit Recht Gaffel, daß unsere Tagespresse und damit der von ihr bediente und abhängige Leser noch oft des rechten Verständnisses und der tiefen Einsicht in kolonialen Dingen ermangele, daß die bei dem Feldzuge in Südwestafrika so bezeichnend aufgetretene Gleichgültigkeit zumeist auf einem Nichtwissen beruhe. Und so behandelt er denn in klar gegliederten Abschnitten die vielfachen Punkte wirtschaftlicher, politischer, ethischer und organisatorischer Natur, die für ein sicher begründetes Urteil über Wert und Unwert unserer Kolonien Voraussetzung sind. Was er schließlich nach sorgfältiger Abwägung des Für und Wider fordert, ist im wesentlichen folgendes: Die vom Reichstage am 26. Mai d. Js. verweigerte Umwandlung der Kolonialverwaltung des Auswärtigen Amtes in ein selbständiges, unmittelbar dem Reichstage unterstelltes Reichsamt wird auch weiterhin angestrebt werden müssen, zugleich die Erneuerung des Kolonialrates, dessen jetzige Zusammenlegung den Interessen des deutschen Volkes an der Entwicklung der Kolonien nicht recht entspricht; auch bei Heranbildung tüchtiger Kolonialbeamten, die sorgfältige Auswahl und scharfe Kontrolle dieser Beamten in den Kolonien, darf nicht bei Seite gelassen werden. Noch wichtiger als diese organisatorischen Maßregeln erscheint die allmähliche Selbstführung der finanziellen Selbständigkeit der Kolonien, verbunden mit dem Ausbau der Selbstverwaltung. Besondere Nachdruck muß darauf gelegt werden, daß die Begünstigung großkapitalistischer Gesellschaften aufhört und daß das Verhältnis zwischen ihren Rechten und Pflichten mehr dem Gesamtinteresse entsprechend geregelt wird. An sich ist die Mitarbeit des Großkapitals an der Erschließung der Kolonien durchaus erwünscht, auch das ausländische Kapital braucht nicht ferngehalten zu werden, wenn nur der Grund und Boden, das sogenannte herrenlose Land, der Spekulation entzogen wird. Auch sollte dafür gesorgt werden, daß der deutsche Kleinbauer neben dem großen Pflanzler, der deutsche Kleinhandwerker neben dem mit Millionen arbeitenden Handelsmann bestehen kann; zugleich ist die Einwanderung indischer Proletariats nach Möglichkeit in Distrikte zu verhindern. In der Eingeborenenpolitik scheint die Regierung den richtigen Weg eingeschlagen; d. h. sie will den Arbeitszwang auf Privatplantagen verhindern und die Heranbildung eines eingeborenen freien Bauernstandes begünstigen, ohne deshalb der freiwilligen Arbeit der Neger gegen Lohn auf Europäerplantagen entgegenzutreten. Daß dieses System die Heranziehung der Neger zu öffentlichen Arbeiten im Dienste des Gouvernements, der Bezirke, der Gemeinden nicht ausschließt, versteht sich von selbst; auch die Zahlung der Steuern durch Arbeit ist ein zulässiges Verfahren, das zugleich ersichtlich wirkt. Von hervorragender Wichtigkeit für die Zukunft der Kolonien ist überoll

der Ausbau des Eisenbahnnetzes, aber die Kosten dieser wie anderer Verkehrsverbesserungen, überhaupt gemeinnütziger Maßnahmen, sollten durch Kolonialanleihen, nicht durch Reichszuschüsse, gedeckt werden. Wird dann mit der Zeit der für die Erhaltung der sogenannten Schutztruppen erforderliche Kostenbeitrag aus dem Kolonialetat ausgehoben und auf den Hauptetat des Reiches übernommen, so kann nach und nach die schon erwähnte finanzielle Selbständigkeit der Kolonien durchgeführt werden. Die Massenfrage kam nur durch zeitliche Schwebung gelöst werden, aber durch eine Schwebung, die auf gegenseitiger Achtung beruht. Die Gemeinamkeit des Glaubens wird hierdurch nicht berührt. Wie man sieht, durchaus nicht ohne, wohl zu erfüllende Forderungen, die von jeder Einseitigkeit sich fernhaltend, noch ein mittleres Programm abgeben, auf dem Freunde und Gegner der bisherigen Kolonialpolitik sich vereinigen könnten, wenn es ihnen erst mit einer rechten Pflege und einem fortgeschrittenen Ausbau unseres überseeischen Besitzes ist. Gerade der Umstand, daß der neue Kolonialdirektor aus den der Linken nahestehenden Kreisen genommen ist, erscheint uns als ein glückliches Vorzeichen, daß im nächsten Reichstage die kolonialen Probleme der Parteipolitik entzweit und einer mehr sachgemäßen, vorurteilsfreien Prüfung unterzogen werden, als es leider, ebendem der Fall war. Dann wird der Reichstag vor falscher Spartenamkeit ebenso sehr wie vor Verwendung der Geldmittel in verkehrter Weise bewahrt bleiben, dann wird unter Volk seine Kolonien nicht mehr nur als Sorgenkind mißtraulich und jagend betrachtet, sondern auf sie stolz sein, als die Bürgen einer verheißungsvollen Zukunft.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 17. November.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag wies auch am Freitag einen erfreulich starken Besuch auf; wegen der zunächst auf der Tagesordnung stehenden namentlichen Abstimmungen über die Wahl der beiden konstanten Mitglieder Dietrich und Malleson hatten alle Parteien in gleicher Weise für ein volles Haus gesorgt. Die Wahl des Abg. Dietrich wurde mit 202 gegen 117 Stimmen bei 1 Stimme Enthaltung, die Wahl des Abg. Malleson mit 177 gegen 135 Stimmen bei 9 Stimmentzügen für gültig erklärt. Bei der Wahl des Abg. Forstig wandte sich das Haus Bemerkungen entgegen. Eine längere Erörterung hatte die Wahl des Abg. Wiltberger (H. v. P.), der im Jahre 1903 den früheren Abg. Prinsen hohelohle mit schwacher Mehrheit verdrängt hatte, zur Folge; die Wahlprüfungskommission beantragte Gültigkeitserklärung. Gegen diesen Antrag wandte sich die Abg. Dr. Müller-Weinigen (fr. Wp.), v. Grelach (nat.-lib.), Wumenthal (H. v. P.) und Dr. Müller-Sagan (fr. Wp.) mit dem Vorschlag, die parlamentarischen Gesetze hätten bei der Wahl des Abg. Wiltberger unzulässige Wahlbeeinträchtigungen sich zu zeigen kommen lassen. Dieser Beschlusseinstellung traten die Abg. v. Dergun (Wp.) und Graber (fr.) unter dem Vorwande der Mehrheit entgegen. Auch die Abg. Schickel (kon.) und Ehrenbach (fr.) traten sich bei ihrer Zurückweisung freisinniger Angriffe lebhafter Zustimmung. Schließlich wurde die Wahl des Abg. Wiltberger gemäß dem Kommissionsantrage gleichfalls für gültig erklärt.

Eine neue südwestafrikanische Kriegs-Denkchrift.

Der Reichstag hat, wie schon kurz gemeldet, dem Reichstage die Fortsetzung der von dem preussischen Großen Generalfeldmarschall ausgearbeiteten Denkchrift über den Verlauf des Aufstandes in Südwestafrika zugehen lassen, die eine Darstellung des Verlaufes der Operationen bis Ende August gibt. Der Generalfeldmarschall stellt danach fest, daß der Krieg noch keineswegs zum Abschluß gebracht ist. Der ungenügende Nachschub ist aber durchaus erforderlich, sowohl im Interesse des deutschen Ansehens als auch aus militärischen Gründen. Sollte man unter den jetzigen Umständen den Krieg für beendet erklären und — vielleicht unter vorläufiger Aufgabe einiger besonders gefährlicher vorkriegsbezogener Punkte des Siedens — zur Stationierung übergehen, so wäre in einiger Zeit ein neues Aufleben des Aufstandes sicher zu erwarten. Die abzusehen, zurzeit auf englischem Gebiet befindlichen Sottentotten, vielleicht auch Moronga, würden nach dem freigelegten deutschen Schutzgebiete zurückkehren. Im Verein mit den dort noch im Felde stehenden, sich keineswegs für genügtig besiegten halben Bänden könnten sie bald zu solcher Stärke anwachsen, daß sie sogar wieder zum Angriff vorzugehen könnten. Der für die Führung des Krieges allein verantwortliche, am Feinde stehende Truppenbefehlshaber ist der Ansicht, daß der Krieg tatsächlich zu Ende geführt werden könne. Unter starker Sicherung der Transporte und Viehbestände müßte er Kolonien bereit stellen, um die umherstreifenden Bände anzugreifen, wo sie sich zeigen, und um

sie unabläßig zu verfolgen. Auf diese Weise hofft er auf die Dauer die Widerstandskraft der Sottentotten endgültig ebenso zu brechen, wie es den Hereros gegenüber gelungen ist.

Eine solche Kriegsführung ist aber nur möglich, wenn die Verpflegung der Truppen unter allen Umständen berakt gesichert ist, daß sie sich bei schnell wechselnden Operationsrichtungen auf jedes Magazin ausreichend besorgen werden. Es genügt nicht, wenn sämtliche Magazine zusammen einen für die Kolonialarmee ausreichenden Verpflegungsbestand enthalten, wie es zurzeit allerdings der Fall ist. Es wird dann die unbedingte Erfordernis der Verlängerung der Bahn von Subub bis Keetmanshoop zur Beendigung des Krieges barzogen. Sie allein sichert uns eine unter allen Verhältnissen ausreichende Verpflegung und macht uns von Zufälligkeiten unabhängig. Sie ist auch dann noch erforderlich, wenn die Sottentotten vor Beendigung des Bundes sich ergeben sollen. Denn auf längere Zeit wird auch dann noch eine stärkere Besatzung des Siedens nötig sein, um einen neuen Aufstand der aus dem Ausland zurückkehrenden Sottentotten zu verhindern.

Dringend erforderlich ist es ferner, endlich für eine bessere Unterfunkt der über zwei Jahre im Felde stehenden Truppen und für ihre sanitären Verhältnisse zu sorgen. Kaufstoffe und Material hierzu vermag aber nur die Bahn heranzuführen. Die Fortsetzung der Bahn von Subub nach Keetmanshoop ist nach allem eine der wichtigsten Bedingungen für die Beendigung des Krieges. Es wird es auch ermöglichen, von dem zahlreichen Personal (61 Offiziere, 1360 Mann, 2535 Treiber), das jetzt auf dem Bahneuge und auf dem fast 550 Kilometer langen Pfad von Windhof nach Keetmanshoop verbracht wird, weitaus den größten Teil zu eriparen und dadurch die Schutztruppe weitlich zu verringern.

Ueber die Einbringung des Etats teilt uns unser Berliner Korrespondent mit: Der Etat ist fertig und zum Teil schon dem Bundesrat zugegangen. Der Rest wird in allerhöchster Zeit folgen. Wenig Zeit der Bundesrat zur Beratung des Etats braucht, läßt sich zurzeit nicht überlegen. Ob sich also der Reichstag nach der Weihnacht mit dem Etat beschäftigen wird, erscheint immerhin fraglich.

Die Vorkriegsdenkschrift. Es steht nach der Neuen pol. Corr. nimmher fest, daß die Vorkriegsdenkschrift unter Aufhebung an die von der Reichstagskommission angegebene Form bereits in den nächsten Wochen wieder eingereicht werden wird.

Ordnungsverordnung. Das Zentrum hat folgende Interpellation im Reichstage eingebracht. An dem Herrn Reichskanzler betannt, daß ausländische Gerichte, die unter Annahmepnahme des für fützigere geltenden niedrigen Zolltages in das deutsche Zollgebiet eingeführt werden, insbesondere als „Malagierie“ Verwendung finden? Was gebiert der Herr Reichskanzler zu tun, um diese Umgehung des im Zolltarif für „Malagierie“ festgesetzten Zolltages für die Zukunft unmöglich zu machen?

Zum Reichsausschuß hat der Abg. Senning den Antrag gestellt, den Reichstag zu erlösen, bei den veränderten Verhältnissen auf ein gleichartiges Verbot des Ganges von Strammetsbegeln hinzuwirken.

Seine Majestät der Kaiser hat anlässlich seines Besuches in München für die Armen der Stadt eine Summe von 2000 Mark zu Verfügung gestellt. — Die Verleihung der Marineerkrone der Kaiser-Station in Gegenwart des Kaisers, die ursprünglich am 22. November in Kiel stattfinden sollte, ist auf den 23. November, mittags 12 Uhr, verlegt worden, an welchem Tage der Kaiser nach den neuen Dispositionen erst dort eintreffen wird.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind Freitag vormittag zum Besuche des Großherzogs und der Großherzogin in Darmstadt eingetroffen.

Die Nachfolge des Herrn von Bobbels. Die Neuernennung des Reichswirtschaftsministeriums dürfte, wie unser Berliner Korrespondent erfährt, noch nicht unmittelbar bevorstehen, jedenfalls aber nicht erfolgen, bevor der Kaiser nicht nach Potsdam zurückgekehrt sein wird. Es gewinnt an Wahrscheinlichkeit, daß der Nachfolger des Herrn von Bobbels unter den konserativen Parlamentarier zu finden ist. — Wenn übrigens jetzt behauptet wird, der Oberpräsident der Rheinprovinz Freiherr von Schorlemer sei als Kandidat für das Landwirtschaftliche Ministerium niemals in Frage gekommen, so ist dies kaum ganz zutreffend. Wichtig ist dagegen, daß Herr von Schorlemer es mehr als einmal ausgesprochen hat, er würde, falls der Ruf der Krone an ihn ergäbe, nur höchst ungern sein rheinisches Oberpräsidium mit einem Berliner Ministerposten vertauschen. — Zu weiten Kreisen wurde es keineswegs sonderlich impopulär berührt, wenn Herr von Schorlemer der Ministerposten übertragen würde. Wir stehen unter den heutigen Verhältnissen katholischen Ministern von vornherein nicht mit hervorragendem Vertrauen gegenüber.

Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Die nächstjährigen Kaisermandate. Sicherem Vermögen nach finden, wie uns aus Berlin mitgeteilt wird, im Jahre 1907 die Kaisermandate zwischen dem VII. und X. Armeekorps statt.

Aus der Armee. Die Arbeiten der trigonometrischen Vermessung der Kaiserlichen Landesaufnahme werden sich im nächsten Jahre, wie in den vergangenen Jahren auf Teile der Provinz Preußen erstrecken. — Denjenigen Offizieren, die in diesem Jahre den Besuch der Kriegsschule in Göttingen beendet haben, ist das Ergebnis dieses Studiums, besonders ob sie die Befähigung für den Generalstab erhalten haben, jetzt bekannt gegeben worden. Die Kommandierung der in diesem kommenden Offiziere zur Dienstleistung beim Obersten Generalstab, zunächst für ein Jahr, erfolgt im März jeden Jahres zum 1. April.

Ueber die anderweitige Verwendung des Geheimen Legationsrats Dr. Hofe, mit welchem sich die Presse neuerdings wieder beschäftigt, sind, wie unter Verweigerung des Ministers, Bestimmungen noch nicht getroffen; es steht aber fest, daß Dr. Hofe in der Kolonialverwaltung nicht mehr beschäftigt werden wird.

Beim Kaiserfest in München sind nach einer Erklärung der „Rhein. Zig.“ politische Dinge nicht besprochen worden. Auch sind zwischen dem Staatssekretären Graf Stolobinsky und Reichsrat, einerseits, den bayerischen Ministern von Bodowitsch und Graf Feilichand andererseits zwar die bevorstehenden Reichstagsverhandlungen erörtert worden, nicht aber Fragen wie a. B. die Main-Kanalisation und die Betriebsmittelgemeinschaft. Herr v. Feilichand hatte also im Reichstage nicht zu Reden, als er sich dahin ausdrückte, die Münchener Kaiserreise sei ein Akt von politischer Bedeutung gewesen. Uebrigens erklärt Maximilian Harden in einem eben erschienenen Aufsatz, Herr v. Feilichand sei im Einklang des Fürsten Philipp zu Eulenburg, des bekannten Hauptbestimmers des persönlichen Regiments des Kaisers. Bekanntlich hat in den letzten Tagen die gesamte Presse einhelliglich die „Rein-Zeitung“ gegen die unter Eulenburgs Leitung stehende Sozialpartei energisch front gemacht. Maximilian Harden sagt über Eulenburg u. a.: Er hat für alle seine Freunde gesagt, ein Reich ist Generalstab, ein anderer, der ihm nach nicht steht, Sammandant von Berlin, Herr von Feilichand Staatssekretär im Kaiserlichen Amt, und für Herrn von Bamberger hofft man auch noch ein warmes Gedenken zu finden. Lauter gute Menschen. Maximalist, politisch, literarisch, so literarisch, daß sie vom Gebet mehr Heilung schöpfen als von dem weltlichen Satz, und in ihren Reden sehr mündlichen und brieflichen, von rührender Freundlichkeit. Das alles wäre ihre Privatangelegenheit, wenn sie nicht zur engheren Zufolge des Kaisers gehörten und von höchsten oder unglücklichen Stellen aus Händen kämen, die dem Reich die Achtung erwiesen. Gerade weil ich offen auf Feilichand's Reich Karl Alexander Bodo Richter zu Eulenburg und Reichsrat, Grafen von Sandels, als auf den Mann, der mit unerschütterlichem Eifer Wilhelm dem Zweiten zugewandt hat und heute noch zu raunt, er sei berufen, allein zu regieren und dürfe, als unerschütterlich Begnadeter, nur von dem Wollen, von dessen Gabe jedoch ihm die Krone verleihe nach, nicht und Weiland eröffnen, erkläre, nur ihm ist bekannt, was er tun will. Das unbescholtene Wirken dieses Mannes soll wenigstens nicht im Dunkel fortwachen.

Was an diesen Ausführungen begründet ist, wird sich hoffentlich bald herausstellen.

Die Sünden des Reiches. Die in Leipzig des Reiches beziffert sich auf 3633,3 Millionen Mark. Davon waren bis Ende September 1906 realisiert worden durch Begabung der früheren 4. jäh. 3 1/2 Proz. Schuldverschreibungen 415,7 Millionen Mark, durch Begabung 3 1/2 Proz. Schuldverschreibungen 1418,7 Millionen Mark, durch die 3 Proz. Schuldverschreibungen 1569,3 Millionen Mark, durch Begabung von Schatzanweisungen 159 Mill., so daß jetzt ein offener Kredit von 40,6 Millionen Mark vorhanden ist. Das gesamte Schuldkapital betrug am 1. Oktober 1906 10 500 000 000 Mark, das unbesetzte Guthaben 1 860 000 000 Mark, auf die 3 Proz. Anleihe 1 785 000 000 Mark.

Herrn Kulides Witwe.

Von Lubmilla von Mehren (Jena).

Herr Mentier Kulide, ehemals Besitzer der Butter- und Käse-Fabrik „Friedrichs Kulide Nachfolger“, war in ein besseres Jenaisches Hindergeschick. Etwas plötzlich und überraschend war es gekommen, und gerade jetzt, wo er sich in einen gemüthlichen Vorort Berlins zurückgezogen hatte, um in Ruhe seine Ruhe und die Freunde des Angel- und Hunderports zu genießen, was er sich jetzt als guter Geschäftsmann nur am Sonntag gestattet hatte.

Frau Kulide war denn auch so tolllos, wie es den Umständen angehen war. Herr Mentier hatte sich erst das Leben genießen wollen, sie war doch nicht seine Frau, sondern seine Frau! Und er hatte sie ihm pflegen wollen. Auf seiner Bahre dachte sie an die vielen Prinzeß-Buddings und Sauerbraten, die Herr Kulide noch hätte essen können, und war voller Reue, als ihr einfiel, wie oft es vorgekommen war, daß sie ihm jene Lieblings Speisen entzogen hatte, wenn sie gerade mit ihm schmollte.

Prinzeß-Budding und Sauerbraten hatte das Ehepaar Kulide nämlich so ziemlich als die höchsten der irdischen Genüsse betrachtet, und wenn unter Frau Kulides wirtschaftlicher Hand noch garter Reis, Vanille duftend, entland, schickte sie dieselben Glückergeistesgauer, die der Künstler beim Werben seines Wertes empfindet. Wie die Solomonde irgen ein Parfüm, so umwehte Frau Kulide beständig eine Atmosphäre von Nischenkunst, und ihr größtes Erdenglück war es immer gewesen, wieder ein neues Kochrezept gefunden zu haben, das ihrem Mann gefiel.

Das Trauerjahr verging langsam. Frau Kulide ließ sich trotz ihres Herzleidens nicht abgeben, obgleich die richtige Schicksalsfreude ihr oft genug fehlte. Wenn einmal die alte Begeisterung über sie kommen wollte und sie mit glühenden Wangen am Herd saß, sank ihr plötzlich der Köpfel aus der Hand, wenn sie daran dachte, daß niemand außer ihr sich über das Gelingen der Speise freuen würde. Frau Kulide weinte dann wohl in der Erinnerung wieder ein bißchen, und bei Tisch wollte es ihr in ihrer Einsamkeit gar nicht schmecken. Wenn man sah, wie sich ein anderer auch mit über die guten Gottesgaben freute, war es doch ganz anders.

Es war daher nicht verwunderlich, daß in Frau Kulides Herzen sich allmählich die Sehnsucht nach einem verständnisvollen Mitgenießen immer lebhafter zu regen begann. Herr Kulide war nun einmal tot, sie hatte ihn redlich betrauert und war noch jetzt aufrichtig betrübt, aber schließlich hat der Lebende auch seine Rechte, ja und wenn sie gewollt hätte...

Was und auf die 3 1/2 Proz. Schatzanweisungen 160 000 000 Mark. Die 3 1/2 Proz. Anleihe, die den Reichsrat den aufzunehmenden Ueberschuss zu veranlassen, berechnet sich für die frühere 4. jäh. 3 1/2 Proz. Anleihe auf 8,5337 Proz., für die 3 1/2 Proz. auf 3,4784 Proz. und für die 3 Proz. Anleihe auf 3,4088 Proz. Die tatsächliche Bereinigung des gesamten bis Ende September 1906 durch Begabung von Schuldverschreibungen realisierten Anleihebetrags stellt sich im Durchschnitt auf 3,4556 Prozent.

Sozialpolitischer Unterricht in der Armee? Nach Zeitungsberichten wird im XVIII. Armeekorps (Frankfurt a. M.) ein sozialpolitischer Unterricht fortan zu den Gegenständen der Belehrung der Mannschaften durch die Offiziere gehören. Zu dem Zwecke ist ein besonderer Zeitfahen „Lehrbuch über die sozial-reformatorische Geseßgebung in Deutschland“ angefertigt worden. Man hat es, bemerkt hierzu die „Neue politische Correspondenz“, bei dieser Maßnahme mit einem selbständigen Schritt des betreffenden Armeekorps zu tun, nicht aber mit einer generellen Maßnahme der Zentralämter. Es wird abzuwarten sein, ob der getane Schritt zu Unzuträglichkeiten führt, oder ob er vielleicht sich als nachahmenswert erweist. Die Ansichten sind darüber beinahe einig.

Wiesungen an der holländischen Grenze. An der holländischen Grenze ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden. Ferner wird mitgeteilt, daß deutsche Metzger eine Zeitlang Schweine in geschlachteten Zustände aus Holland eingeführt haben. Der Preisunterschied ist aber so gering gewesen, daß die Herren den Bezug bald wieder eingestellt haben.

Der preussische Landtag wird, wie die ultramontane „Germania“ behauptet, zum 10. Januar (nicht am 8., wie die „Nordd. Allg. Zig.“ dieser Tage meldet) einberufen. — Die „Germania“ scheint also jetzt offizieller zu sein als die „Norddeutsche Allgemeine“. Das ist auch ein Zeichen der Zeit, und zwar kein unerwartetes.

Der Zentralrat der national-freien Partei, dessen Amtsdauer mit dem 31. Dezember abläuft, tritt am 9. Dezember zu einer letzten Sitzung zusammen, auf deren Tagesordnung u. a. eine Aussprache liegt über die dem Reichstage zugetragenen sozialpolitischen Gesetzentwürfe (Metzschschüler der Berufsverbände und Säng der Bauhandwerker).

Neue sozialistische Wählergruppen. Die „Voss. Zig.“ erzählt aus Weiskalen, daß zur Zeit der Wahlen, Gesellen, Sögen und Sammer dem Ministerium Anträge vorgelegt sind in nächster Zeit vorgelegt werden sollen auf Genehmigung von Wählerneubereinigungen zur Gründung höherer Wählergruppen.

Wieder ein „fliegendes Geschloß“. Der sozialdemokratische Parteivorstand im 3. Berliner Kreis hat beschloffen, der nächsten Generalversammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins für den betreffenden Kreis einen Antrag auf Auflösung des Geschloßes Dr. Friedeburg zu unterbreiten und seine Annahme zu empfehlen. Friedeburg ist Anarcho-anarchist.

Civis germanus sum! Nach einem schönen und folgen Worte Kaiser Wilhelm's soll das Wort: „Ich bin ein Deutscher!“ in aller Welt Geltung haben und behalten. Eine eigentümliche Erläuterung dieses Wortes finden wir aber in der geräusch mehr wogutstretenden Lauffah, daß in den überleiteten Ländern immer mehr eine Deutschenplage und dementsprechend eine Deutschenfrage sich herausbildet. Einen höchst betrübenden Beleg hierfür bildet folgende von der „All. Mail Gazette“ gebotene Erzählung:

Ein junger deutscher Tourist trieb sich in niederländischen Wäldern in Dorens in Solbren schlafend aufgefunden und als verdingt Da war gleich gegenüber der Tabak- und Zigarettenhändler Herr Müller, der schon ziemlich bald nach Herrn Kulides Wälden angefahren hatte, zu ihr hinüber zu schmecken. Damals hatte sie entziffert einen biden Vorhang vor das Wohnzimmerfenster gezogen, das dem Tabakshändler gerade gegenüber lag. Aber jetzt sog sie ihn immer öfter beiseite, der Mensch wollte doch auch mit Käse und Kurb haben. Aber Herr Müller entsprach dabei meistens ihren Wünschen, darüber war sie sich sehr bald völlig klar.

In Frau Kulides vierzigjährigem Herzen waren in der Witwenzeit wieder allerhand Wälderträume nach geworden, die sie in ihrer zwanzigjährigen Ehe vergessen hatte. In ihrem Herzen lebte ein unheimliches Bild von einem staftischen, schönen Manne mit einer interessanten Vergangenheit. Am liebsten wäre es ihr gewesen, wenn sich dieses Ideal in einer verheirateten oder nicht verheirateten unglücklichen Lage angestrichen hätte, und der sie ihn als rettender Engel befreien könnte; denn Frau Kulide empfand inständig, daß dies ihrer russischen Gestalt den in den Augen eines solchen Mannes notwendigen Glorionschein verleihen würde.

Vorläufig war aber ein solcher Mann noch niemals in dem begrenzten Kreise ihrer Bekanntschaft aufgetaucht. Frau Kulide fing daher an, nachzudenken, wie dem Schicksal in der Sinnhaft vielleicht zu Hilfe zu kommen wäre.

Da war die Witwe des Kohlenhändlers Rehmann, der kurz vor Herrn Kulide gestorben war. Die ging schon seit längerer Zeit wieder mit einem staftischen Manne, der Frau Kulides Ideal zwar ebenfalls nicht ganz entsprach, aber immerhin... Wo mochte sie nur seine Bekanntschaft gemacht haben?

Frau Kulide ging es ganz schon an, das heraus zu bekommen. Sie ring um Frau Rehmann, bestellte Kohlen, klagte ein wenig, wie bereitwillig sie wäre, und nachdem sich ein Gespräch entwickelt hatte, in dem Frau Rehmann teilnehmend und verständnisvoll befragte, sie wolle auch nur zu gut, wie das wäre, lud sie sie zum nächsten Nachmittag zum Kaffee ein, was Frau Rehmann denn auch dankend annahm. Der Kaffee löst die Zunge der Frauen wie der Wein die der Männer. Nach einer Stunde ungefähr war Frau Kulide, daß Frau Rehmann „Ahren“ auf einem ihrer Wälderträume kennen gelernt hatte und Frau Rehmann erfuhr ihrerseits, daß Frau Kulide ihres Wälderträumes herzlich überdrüssig war. Wissen Sie was, ich frage Sie ein bißchen beim nächsten Vergleichen in unseren Wäldern ein „ich“ ich Frau Rehmann vor. „So wannals lernt man sich nirgendes kennen wie dort.“

Frau Kulide meinte zwar, sie habe die Trauer noch nicht abgelegt, und was der Einwendungen mehr waren, aber sie ließ sich doch schließlich ganz gern von der Vorsurteillosigkeit

vor das Nord-Mohren-Gebiet gerückt. Das Gebiet stellt sich, daß der Mann in England gefangen ist: kein Penn und kein Deut: Englisch. Der Widernam, die Wälder Rehmann, fragt dem deutschen Konsul an, ob man den Landsmann nicht in die Heimat befördern sollte. Antwort: dafür ist kein Fonds vorhanden. Wenn er entlassen ist, wird man betenden, ihm Arbeit zu verschaffen. (Sindet man keine, so bleibet die englische Armenanstalt.)

Sie selbst war von der Antwort überaus und brüde sich sehr trüßig aus: Da sie ein junger Deutscher ohne einen Penn und nicht mißande, ein Wort Englisch zu reden, auf die Straße geworfen, das Konsul aber weigert sich, ihm zu helfen. Wenn ein Engländer in der Fremde gefangen wäre, so hätte er nichts zu tun, als sich an das britische Konsulat zu wenden, und er würde Hilfe finden... Deutsches Land für die Sorge für seine Staatsangehörigen einholen auf Seiten englischer Wohlthätigkeit.

Es verließ sich von selbst, bemerkt dazu zutreffend die „N. Z.“, daß nicht wahllos jeder Deutsche Anspruch erheben darf, auf Reichsfofen vom Auslande in die Heimat befördert zu werden. Aber für die Fälle, wo solche Unterstützung gerechtfertigt ist, mißte ein Fonds vorhanden sein. Unsere Vertreter haben Repräsentationsgelder, mit denen sie reiche Landsleute und reiche Fremde beiraten; sollten sie nicht auch Hilfsfälle haben, mit denen sie arme Landsleute vor dem Verkommen in fremden Straßen und fremden Armenhäusern bewahren könnten?

Ausland.

Finanzfragen.

In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagbl.“ erklärte der zuerst in Wien weilende russische Finanzagent Müller, daß sein Aufenthalt in Wien nicht mit einer besonderen Finanzangelegenheit zusammenhänge. Ausland werde vor dem Herbstaufkommen der Duma keine neue Anleihe aufnehmen. Der Stand des Budgets mache dies nicht erforderlich. Müller erklärte ferner, daß das Budgetbesitz ausgeglichen und gedeckt erscheine.

Nordamerika.

Die New-York Central Railroad Company ist wegen Verweigerung von Ermäßigungen an die American Sugar Refining Company gerichtlich verurteilt worden. Die letztgenannte Gesellschaft hat wegen Annahme dieser Ermäßigungen eine gerichtliche Verurteilung erhalten.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die Hochschullehrer. Die Hochschullehrer für pädagogisch-historische Pädagogik hat sich in Dresden konstituiert. Vizepräsident der Gesellschaft ist Dr. med. Richard Fleck, Rostock. — Einem 80. Geburtstag feiert am 20. November der Historiker, aber Professor an der Kieler Universität über, Regierungsrat Dr. Carl Schirren. Geboren ist er am 20. November 1825 in Wismar. Der Historiker Dr. med. Heinrich v. Bardeleben an der Universitäts-Klinik in Charlottenburg hat sich in der Berliner medizinischen Fakultät als Privatdozent für Geburtshilfe und Anatomie eingeführt. — Als Privatdozent für die Behandlung der hienematischen Zoologie wurde Lic. theol. Herr Mandel aus Weiskalen bei Köln in der Vorlesung der Geologie wälder hienematischen Fakultät angenommen. — Zum Ehrenrat der hienematischen Fakultät der Universität München wurde an Stelle des abberufenen Professor nach Lüdingen übergetreten Dr. W. Raupp der Privatdozent für Physiologie Dr. med. Alois Hübner ernannt. — Im Alter von 76 Jahren ist in Rottorf der Historiker, o. Professor a. d. an der dortigen Universität Dr. phil. et Dr. med. h. c. Ludwig Mathisien gestorben. — Zum Ehrenrat der hienematischen Fakultät in Graz, Naturpfl. Prof. Leopold Zehner zum außerordentlichen Professor für technische Zeichnen an der Grazer technischen Hochschule ernannt.

Eintrag, 16. Nov. Baudirektor Friedrich v. Salkje, der in Langgöhlen, hienematischen Wälden als Privatier der hienematischen Hochschule hienematische Ingenieure des In- und Auslandes

Frau Rehmann überzeugen. Mein Gott, sie konnte ja in Solbren gehen, und so lange brauchte sie auch nicht gerade.

II.

Eine Woche darauf sah Frau Kulide denn auch richtig in ihrem graniteneinen Kleide, das noch aus der Zeit vor Herrn Kulides Weingang stammte, beige Seide, das Meter 8 M., im Preis alle des Wälders. Frau Kulides anfängliche Sorge legte sich bald; sie verneigte sich halbtoll und lächelte, wenn Frau Rehmann's Wäldern ihr einen Herrn nach dem anderen vorstellte. Es dauerte auch nicht allzulange, bis Frau Kulide ein Kavalerier gefunden hatte, der fast ausschließlich neben ihr, die Wälder für sie befragte und ihr, um dem Fräulein eine Kühlung zu gewähren, denn im Saale war es mittlerweile sehr heiß geworden.

Frau Kulide betrachtete ihn verhalten, aber um so angelegentlich, ihr Herz klopfte dabei leicht und ahnungslos. Er war sehr elegant gekleidet, hatte volles, dunkles Haar, einen unternehmenden Charakter und schöngeprägte weiße Hände. Armer Tabakshändler Müller... gegen diesen Anblick konnte Du freilich nicht aufkommen!

Die neue Bekanntschaft war Frau Kulide schließlich nur als Herr „Zunehmend“ vorge stellt worden, aber im Laufe des Gesprächs, das sehr bald einen recht freundschaftlichen Charakter annahm, ließ Herr Zunehmend durchblicken, daß er aus besser Familie stamme, und wenn er nicht zu bescheiden wäre, um zu prähen... Er gegenüber füllte er freilich das dringende Bedürfnis, sein Herz auszuschütten, er wolle selbst nicht, warum, aber die Weisheit nicht verbierte es ihm vorläufig doch nicht. Frau Kulide meinte, er könne verziehen sein, bei ihr volles Verständnis zu finden, und um ihm ihrerseits ihr Vertrauen zu beweisen, erzählte sie ihm von Herrn Kulide und ihrem Leben mit ihm, wie sie geliebt und geliebt hätten, und wie gerade jetzt, wo die Früchte geerntet werden konnten, Herr Kulide sterben mußte. Herr Zunehmend hörte mit Teilnahme zu und meinte, für eine so junge Frau wäre der Wäldern doch wohl noch etwas ganz besonders Trostliches. Frau Kulide meinte verständig, so jung wäre sie doch nicht mehr, worauf er beteuerte, sie läße höchstens aus wie dreißig, ganz sicher, und zu der jugendlichen Frische würde um so pränter die Reife der Frau... aber er wollte nicht allzulange sagen... in seiner jetzigen Lage wäre die Zurückhaltung das Richtige... Dabei lächelte er melancholisch und ließ noch einige dumme Andeutungen von unerschuldeten Unglück und Kanakler'ständen anderen gegenüber fallen, wenn er Frau Kulide immer näher rüchte und ihr immer tiefer in die Augen sah.

Frau Kulide sah da in ihrem Graniteneinen, glühend wie eine große rote Röhre, und füllte, wie ein großes Glückergeistes in durchstruktete. Daß dieser Mann wirklich

*Kellerei-Anlage 10 Etagen mit
54 in sich zusammenhängenden
Einzelkellern · Sehenswürdigkeit
von Mainz.*



Erste deutsche Sechsmarke
Tadelloser Geschmack Leichte Art
Herrliche Blume **ERGEBNIS** Sehr bekömmlich

Sachgemässe Behandlung und peinlichste
Fürsorge während der jahrelangen
Dauer der Entwicklung.

Enormes Lager von dosiertem
à i. versandfertigem Sect.

Patentirtes Verfahren der Mostgewinnung.

Langjährige Erfahrung in der Auswahl
und Zusammenstellung der Weine.

Eigene Kelterhäuser.



Berachtung der Belohnung-Gewaltigkeit. Bekanntlich hatte die feierlichste...
- Neue Dienste. Am 10. November waren es 40 Jahre, daß...

lehrs eine gewisse Bedeutung. Unter anderem ist sie dem Monde...
- v. Bodenhausen'sche Schaulust und Redekunst. Dieser...

Schließlich müssen wir noch erwähnen, daß die Wörte durch die...
- So war denn die Wörte während der Berichtzeit zunächst...

- Apollotheater. Der gelungene Abend brachte im Variete am...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 17. November. Wetterbericht vom 17. November, morgens 5 Uhr.

Voraussetzliches Wetter am 18. November: Zeit weise sonnig, vorwiegend milde bis trüb, windiges...

Voraussetzliches Wetter am 19. November: Etwas kälteres, teilweise heiteres Wetter. Später wieder meist wolig...

Offizieller Wetter- und Luftdruck-Bericht. Wetter-Dienststelle Magdeburg, südwestlicher Begleit. Wettervorhersage für den 18. November: Starke westliche Winde, meist trüb, Regenfälle...

Börse- und Handelssteil.

Die Berliner Börse. (Am 10. bis 16. November.)

Die Börse schwach, ungleichmäßig hin und her. Mal fällt sie sich in schwere Werten, ein andermal leuchtet ein freundlicher...

Die Geldmarktsorgern waren es in erster Linie wieder, die alle Geschäftsläufe säumten. In London z. B. wurden...

Die Befriedigung der unzufriedenen Situation ist auch der...
- Die Befriedigung der unzufriedenen Situation ist auch der...

Allgemeines.

- Der Verein deutscher Intendanten stellt in Berlin eine...

- „Nordstern“ Lebensversicherungs-Gesellschaft in Berlin. Die...

- Aufsichtsrat und Vorstand der Aktienbrauerei Nordhausen...

- Bei der Obersteifischen Versicherungs-Gesellschaft in...

- Karl Kühner, A. S. in Leipzig. Der Mißfall für das...

- Die Erhöhung der Kapitalrate. Der seitens einer Anzahl von...

- Bremer Kreditinstituten. Die Vereinigten Bremerischen...

- Dividendenrückstellungen für 1906. Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M. wieder 6%. Leipziger...

- Dividendenrückstellungen österreichischer Banken. Die Hoff...

- Rückstellungen, Zahlungsanstellungen zc. - Rückstellungen, Zahlungsanstellungen zc.

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

- Halle a. S., 17. Nov. Preis 1000 Mark 8,00 Mark waggert...

empfehlen und versenden in nur tadellosen Qualitäten zu niedrigst gestellten Preisen:
Gen. L. Z. M. Caviar. Austern. Gänseleber-Pasteten.
Beluga-Malossol-Auslese, Pfund 18.00-22.00 Mk.
Ästrachan-Caviar, hochfein, Pfund 14.00-16.00 Mk.
Stör-Caviar, mild gesalzen, Pfund 8.00-10.00 Mk.
Tägl. frische Holländische, fetteste, schwerste Sortierung, Dutzend 2.50 Mk., 100 Stück 19.00 Mk.
Engl. Natives. Frisch eingetroffen: (5323)
Halle a. S., Gr. Steinstr. 9
Telephon 367
Nürnberger Lebkuchen von F. G. Metzger, Nürnberg zu Originalpreisen.

Mageburg, 17. November. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) ...

Mageburg, 17. November. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) ...

Mageburg, 17. November. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) ...

Mageburg, 17. November. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) ...

Mageburg, 17. November. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) ...

Mageburg, 17. November. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) ...

Mageburg, 17. November. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) ...

über 210.000. Epätjahr nahm die Geschäftstätigkeit mangels ...

Chicago, 16. Nov., 6 Uhr. Bonds. Warenbericht. ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. ...

Berlin, 17. Nov. Das Welt-Vollfahrts-Komitee hat ...

München (Vogl.), 17. Nov. Die „Neue Vogt. Ztg.“ ...

Paris, 17. Nov. Auf einem Festessen, das die im- ...

Paris, 17. Nov. Auf einem Festessen, das die im- ...

Paris, 17. Nov. Mit Bezug auf die umlaufenden Ge- ...

Paris, 17. Nov. Der geteilen in der Nähe des hie- ...

Paris, 17. Nov. Der spanische Gesandte beim Kaiser ...

Paris, 17. Nov. Vor der Annahme des Handels- ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. November, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Aktien, Flandrische, Ausländische Staatspapiere, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, Aktien, Schluss-Kurs. Includes various stock and bond prices.

Königlich preussische Alkali-Batterie.

Gewinne aus der Zeichnung vom Vormittag des 17. November. ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Paris, 17. Nov. Die russische Revolutionäre die Bunden ...

Bankhaus Paul Schussell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Erlaßung von Coupons, Ver- ...

Verein zur Errichtung und Unterhaltung einer Bismarckfäule auf dem hohen Petersberge.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Sitzungssaal des Kreis-Verwaltungsamtes des Saalfreies am 1. Dezember 1906, vormittags 10 1/2 Uhr hierdurch ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Bericht über den Stand des Vereinsvermögens.
 2. Prüfung der Rechnung und Entlastung des Kassensührers.
 3. Beschlusstiftung über die aus der Mitte des Vereins ernannte Übertragung der Bismarckfäule auf den Kreisfremdenverkehrsverband des Saalfreies und demnachstige Auflösung des Vereins.

Halle a. S., den 16. November 1906.

Der Vorsitzende:
von Krosigk,
Königlicher Landrat des Saalfreies.

Neue Singakademie.

Leitung: W. Warschmidt.

Busstagskonzert

Mittwoch, d. 21. Novbr., abends 8 Uhr in der Stephanuskirche.
Mitwirkende: Frau Dr. Gaertner (Sopran), Halle a. S., Herr Martin Oberdorfer (Bariton), Leipzig, Herr C. Herbst (Orgel), Halle a. S., Kapelle des hiesig. Fürstl. Regt. No. 36.
Programm: Liszt, Variationen für Orgel über den Basso continuo aus der Cantate „Weinen, Klagen“ und das Crucifixus aus der H-moll-Messe von Bach, Beethoven, Büsslied f. Sopran, Mendelssohn, Arie aus Paulus „Gott sei mir gnädig“, Brahms, Ein deutsches Requiem für Soli, Chor und Orchester. — Karten: Altmarktplatz 210 Mk., Emporen 210 Mk., Schiff 1.05 Mk., Textbuch 20 Pf. sowie Karten für zubehörende Mitglieder in der Hof-Musikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14. Für Studierende beim Kastellan der Universität.

Populär-wissenschaftliche Vortragsreihen

des Volkshilfsvereins in Halle (Saale).

- II. Reihe, 5. Vortrag: 24. November 1906, 8 1/2 Uhr abends über „Entwicklung industrieller Ströme“, gehalten von Herrn Privatdozent Dr. Berndt im Hörsaal des Höpftalins Anstalts (Ginanga Bergstraße).
 - II. Reihe, 4. Vortrag: 26. November 1906, 8 1/2 Uhr abends über „Feldbau und Viehzucht“, gehalten von Herrn Universitätsprofessor Dr. Schwarz im großen Hörsaal (Nr. 15) des Seminaregebäudes der Universität.
- Am Sonntag, den 17. November, findet kein Vortrag statt. — Donator für jeden Vortrag 50 Pf.
- Eintrittskarten für die III. und IV. Vortragsreihe — „Seitensfunde von Halle“ gehalten von Herrn Universitätsprofessor Dr. Ullrich, und „Vier florentine Erzähler“ gehalten von Herrn Privatdozent Dr. Schulte sind zu haben in den Herrenbuchhandlungen der Herren Steinbrecher & Jasper, Markt 1 und Scherrenstraße 1, Hesse, Bernburgerstraße 16, Vietzke, Geißstraße 43, Wolfbeier, Steinweg 38, in Petermanns Buchhandlung, Clearystraße 11 und beim Kastellan des Seminaregebäudes, Herrn Kitzmann. Gungelarten werden nur an der Abendkasse verkauft.

Adolf Sternfeld
Gr. Ulrichstr. 21.
Fernruf 765.

Vorzüge
meiner
Herren-Wäsche
fertig und nach Mass:
Erstklassiger Sitz.
Beste Stoffe
und Verarbeitung.
Billigste Preise.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins
5 % Rabatt.

von Bodenhausensche Schauspiel-Schule
Wilhelmstraße 47, I.
Gewissenhaftes Ausbildung d. Bühne (Schauspiel).

Rede- und Vortragskunst.
Stimmgesundheitspflege.
— Eintritt jederzeit. —
Anmeldungen 11-1 Ivorm. a. 3-5nachm.

Privatunterricht für alle Tänze
erteilt zu jeder gewünschten Zeit
ausn. ungeniert, schnell u. gründlich
Gust. Krüger, 2-Bücherstr. 77, D.

Für Vormünder u. Witwer.
Gebildete Familie in guten Verhältnissen möchte zwecks gemeinschaftlicher Erziehung zu ihrem einzigen 5jährigen Kinde einen gleichzeitigen geübten Lehrjungen in ihr Haus aufnehmen. Gefundene Wohnung (mit Bad) vorhanden und Beaufichtigung und Nachhilfe bei den Schularbeiten im Hause. Event. würde die Erziehung etc. mit übernommen. Vergütung nach Uebereinkommen. Näheres in der Exped. d. Blg.

Verlangte Personen.
Gute Existenz!
Junge Leute erhalten kostenlos ausführliche Prospekte der Landwirtschaftl. Lehr-Anstalt und Lehr-Molkerei, Braunschw. Maschinenweg 156. Tausende von Stellenungen besitzt. Direktor Krause.

Grosser Räumungs-Ausverkauf.
Gustav Uhlig, untere Leipzigerstrasse.

Von heute ab bis Ende d. Mts. verkaufe ich einen grossen Posten zurückgesetzter

Stand- u. Wanduhren, sowie Musikwerke
verschiedenster Art

zum Teil weit unter dem Einkaufspreis.

Bewegliche Schaufenster-Reklamebilder 3-6 Mk.

Gustav Uhlig, Halle, untere Leipzigerstr. (15320)

Agenten, die sich mit dem Verf. befassen, wolle, I. Hält, 20-30 Wf. berechnen. Off. u. Agenten befrist. Haasensteins & Vogler A.-G., München.

Schweizergefund.
Ein älterer, tüchtiger Schweizer (am liebsten geb. Schweizer) wird für 1. Dezember cr. gesucht.
L. Hoffmann,
Goldschau b. Göpping, S. Allen.

„In hies. Bank, kann ein jung. Mann mit Einj.-Reim.-Zeugn. als **Lehrling** eintreten. Off. u. B. T. 9621 an Rudolf Wosse, Halle a. S.

Schweizer-Belehrung.
Ich suche zum 1. Jan. einen Lehrling. Lohn nach Leistung. Alois Serantowitsch, Verdmüster, Stat. Gasse/Hörsaalstr. (Zähr.).

Stütze. Wegen Verehelichung zum 1. Januar junge Dame guter Familie mit höherer Mädchenschulbildung, w. gut locht u. in allen Zweigen d. Haushaltung erfahr. Hl. Frau Prof. Valinger, Reichardtstr. 15.

Suche zum 1. Jan. 1907 ein junges Mädchen als Mansell od. Stütze; selbiges muß Erziehung in bürgerlicher Küche besitzen. Gest. Offerten mit Zeugnisschriften und Gehaltsanprüchen bitte zu richten an Frau M. Kelschmann, Stadigut Höhenmüssen.

Suche s. 1. Antritt oder 1. Jan. ein Stubenmädchen, welches Oberdiensten plätten und gut nähen kann. Zeugnisschriften sind zu senden an Frau M. Wagner, Domäne Amesdorf b. Götzen 131.

Wer gute Stellung in herrschaftl. Küche sucht, wende sich vertrauensw. an Frau Marie Wanzelböck, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Landwirtschafterinnen haben große Auswahl an Stellenungen. [5356]

Personen-Angebote.

Kaufmann sucht per 1. 1. 07 für ersten Kontostellen Stellung. Gest. Off. u. Z. a. 555 an die Exped. d. Blg.

Für eine Anzahl rüstfertiger und deutschsprachiger **Knechte**, gegenwärtig noch in der Heimat, sucht Stelle **Arbeitsnachweis** der Landwirtschaftskammer, Leipzigerstraße 29.

Aufträge auf bewährte, russische, galizische und russische Besch. arbeitete für Frühjahr 1907 nimmt entgegen **Arbeitsnachweis** der Landwirtschaftskammer, Gr. Steinstr. 29, I.

Tüchtige Knechte, Burschen, Witler, Familien bei billigt Louise Bierwinkel, Stellenvermittlerin, Galle a. S., Veresburgerstr. 9. Keine Vorauszahlung. Prospekte gratis. (5056)

Feldarbeiter
vom Osten zur Kampagne 1907 be- sorgt jede Anzahl, wie seit Jahren bekannt. Wilhelm Hübner, Stellenvermittlerin, im Güterbahnhof 2 II. Bitte um zeitige Befehlsung. (4601)

Wirtschaftlerin
sucht zur ganz selbständigen Führung des Haushalts Stelle auf einem Gut. Selbige ist erfahren im Kochen, Schneiden, Molkerei, Feder- u. Viehhaltung, sowie in allen Zweigen des Haushalts. Die besten Zeugnisse sind vorhanden. Offert. unt. Z. n. 567 an die Exp. d. Blg.

Wirtschaftlerin.
Eine ältere Dame, welche in der besseren Wirtschaft sehr erfahren ist, sucht auf beste Zeugnisse Stellung als **Wirtschaftlerin** od. **Hausdame**, mögl. mit familiens- anchluss per 1. Januar od. später. Off. u. R. W. postl. Wobitz (Anh.) erb.

Älteres Hausmädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort Stellung auf Rittergut. **Friedrich Gross,** Stellenvermittler, Leipzigerstr. 75.

Mietgesuche.

Herrschafth. Wohnung gesucht im Neumarkt-Viertel, 10 Zimmer u. Zub. Gef. Angebote in Briefangabe erb. u. Z. a. 552 an die Exped. d. Blg. [5151]

Vermietungen.

Dorotheenstr. 17 (Barthd.), 1. Etage, herrsch. Wohnung mit gr. Balkon, herrl. Aussicht n. d. Park. Fern. 730 Wf., per 1. 4. 1907 zu verm. **11. Etage, schöne Wohnung** mit Bad, Fern. 550 Wf., per 1. 12. 06. [5151] zu verm. Näh. a. d. Badeflässe.

Bergstraße 1 Wohnungen zu verm. Fern. 425 Wf. u. 400 Wf. Näh. Marienstraße 22, I.

Verrichtliche 1. Etage, 7 Räume, Zimmer mit Zubehör, Wohnn. nach d. Waffenhofgärten, zu vermieten. Zu erfragen **Steinweg 16, Str. 1.**

Möbel-
Ausstattungen
empfehl. billigst
C. Hauptmann
Möbel-Fabrik,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 36 a. u. D.

Heirat.
Landwirt, 26 J. alt, 250 Mrg., sucht die Bekanntschaft einer jung. Wittib, die zu machen wünscht b. Verh. 10-15000 Zfr. Vermögen erträglich. Gest. Off. u. Z. k. 564 an die Exped. d. Blg. erbeten. Anonym zwecklos.

Sehrer wünscht die Bekanntschaft einer wirtsch. gebild. jung. Dame von 18-22 J. von ang. Erh. zwecks spätr. Verh. Vermögen etwa 10000 M. Off. mit Bild zum Z. 1. 565 an die Exped. d. Blg. Diest. Ehrenladg.



Trauer-Hüte
empfehlen
in grösster Auswahl
Schneider & Haase,
Gr. Steinstr. 83.

Verirat v. i. ge. Halbwaife, Hausbef., 60000 M. Verm. m. post. gel. Fern. d. 883. Näh. Details, a. Bild erb. nur anteilnehmend. v. Hies, Berlin 18.

Erich Reine
Goldschmied
Halle a. S., Geleistr. 65
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Gold-, Silber- und versilberten Waren.
Fernruf 2830. [4604]

Statt besonderer Meldung.
Heute morgen 4 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Bruder und Schwager, unser guter Onkel
Herr Bernhard Lorenz.
Halle a. S., den 17. November 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Agnes Wundesheim geb. Lorenz,
Sigismund Wundesheim,
Helene Höbel geb. Wundesheim,
Dora Wundesheim,
Lotte Ehrenberg geb. Wundesheim,
Hugo Höbel,
Hans Ehrenberg
und zwei Grossneffen.
Die Trauerfeier findet am Montag nachmittag 3 Uhr auf dem Stadtgottesacker und im Anschluss daran die Überführung der Leiche nach der Bahn statt. [5375]

Nachruf.
Durch den unerwarteten Tod unseres Prokuristen
Herrn Willy Hielscher
haben wir einen schweren Verlust erlitten. Der Verstorbene war seit fast 23 Jahren in den Diensten unserer Zweigniederlassung Halle, vormals Ludwig & Schmidt tätig und hat sich während dieser Zeit als treuer, unermüdlich fleissiger Mitarbeiter und als lauterer und verlässlicher Charakter gezeigt. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Stralsund, 15. November 1906.
Der Aufsichtsrat und die Direktion
der Vereinigten Stralsunder Spielkarienzfabriken.
Aktien-Gesellschaft.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 17. November.

Eigene Erlebnisse und Abenteuer auf der Reise nach Japan.

Am „Hilger-Schiffgarten“ hielt gestern Abend auf Veranlassung der Krieges-Sammlungskasse ein Vortrag über die Reise nach Japan...

Im christlichen Verein junger Männer, WeißstraÙe 29, findet am Sonntag, den 18. November, abends 8 Uhr, der zweite christliche Lesabend statt.

Der Männerverein Trotha liest am Donnerstag im „Trothener Schützenhaus“ eine Besprechung ab, in welcher zunächst Herr Lehrer Dr. Hoffmann einen Vortrag hielt über „Die Wägen der 100 Jahre“.

Die photographische Gesellschaft in Halle a. S. hält am Montag, den 19. November, abends 8 Uhr im oberen Saale des „Reichshofes“ eine Sitzung ab.

Kaufmännischer Verein (K. V.). Der Vorstand ladet die Mitglieder zu dem am Sonntag, den 19. November, abends 8 Uhr in den „Kaiserhöfen“ stattfindenden Konzert mit darauffolgendem Ball ein.

Der gemeinsame Verein Halle a. S. C. F. hält seine Monatsversammlung am Montag, den 19. November 1906, abends 9 Uhr im Schützen-Restaurant, Schützenhofplatz ab.

Der Ausschuß des Allgemeinen Bürgervereins für händische Interessen, bestehend aus je drei Delegierten der angegliederten Mannschaften, tritt gestern Abend im Hotel „Stadt Berlin“ zu einer Sitzung zusammen.

Der Bürgerverein für händische Interessen, der als solcher weiter besteht, hält eine Versammlung am Freitag, den 30. d. Mts., abends auf dem „Ratsecker“ ab.

Freuenbildungverein. Dienstag, den 20. November, nachmittags 3 Uhr findet im Klub, WeißstraÙe 16, I. eine Vereinstagung der Beamtinnen statt.

Gedenkfest. Am 17. November d. J. ist bekanntlich 25 Jahre vergangen, seitdem Kaiser Wilhelm I. die denkwürdige kaiserliche Weisung an den Reichstag ergehen ließ, durch die die deutsche Arbeiterversicherung eingeleitet wurde.

Volksbildungsverein. Der nächste Vortrag des Herrn Prof. Dr. Schwarz über „Häufiges und weiches Gitter“ wird wegen Erkrankung des Vortragenden nicht am Montag, den 19. November, sondern erst am Montag, den 26. November gehalten werden.

Halbballspiel. Am Sonntag, den 18. November, nachmittags 3 Uhr werden sich die IV. Mannschaften des hiesigen Fußballklubs von 1896 und die I. Mannschaft der hiesigen Fußballabteilung „Aranta“ auf dem Sandberge im Wettkampfe gegenüberstellen.

Die Streikliste des Deutschen Arbeiterbundes, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Berlin W. 62, Nummer 1049/97, berichtet die Mitglieder der Arbeitervereine, welche dem Deutschen Arbeiterbunde angehören, deren Gleichen und Witwen mit Beträgen bis zu 2000 Mk. nach verschiedenen Tarifen zu günstigen Bedingungen.

Ein milder Winter in Sicht? Aus dem Leben und Treiben der Tiere, wie überhaupt aus der Natur wird auf dem Lande fortwährend vielfach auf die kommenden Witterungsverhältnisse geschlossen.

Ständige Rundschauung von Tisch u. Stelle. Welche Bedeutung verleiht die kleine Ausstellung hiesiger Arbeiter, die infolge ihrer gestiegenen Steuern in gedrücktem Maße eine Lebensart über die Entwidlung der modernen Halle bietet.

Ein Brief aus dem Land der Winternachtsknechte (die Hochlandstadt Raiter Wilhelm II.) wird der Leserschaft durch den Journalisten Garmas am Freitag, den 23. November, im „Neuen Theater“ in Wort und Bild vorführen.

Streit der Tabakarbeiter. Mit dem gestrigen Tage ist nach etwa achtstündigen Verhandlungen zwischen den hiesigen Tabakfabrikanten und den Arbeitern, in welchen von den letzteren die Einstellung eines Lohnstreiks mit sofortiger Wirkung gefordert wurde, der größte Teil der Tabakarbeiter und Arbeiterinnen von Halle und Umgebung in den Ausnahmestunden.

Nächtlicher Leberfall. In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr wurden am Sophienplatz von einer unbekannt gebliebenen Person auf den dort kontrollierenden Wächter der Wach- und Schlichteigenschaft ein glühendes Messer, 80 Zentimeter lang, auf den Kopf des Wächters und auf drei Revolverbesitzer abgeworfen.

Der Alkohol. Gestern Abend gegen 10 1/2 Uhr wurde ein Invalide, der infolge Zuchtlosigkeit vor dem Grundriß Mr. Steinert, 19 Hingestellen war und sich nicht wieder erheben konnte, mit dem händischen Knechtewagen nach seiner Wohnung gefahren.

Bermischtes.

NGC. Familienleben am italienischen Königshof. Königin Viktoria Emanuela III. von Italien, ihre Gemahlin, die Königin Olga, und ihre Kinder, die kleinen Prinzessinnen Yolanda, Margherita und Stefania, sind am 17. November in Rom eingetroffen.

NGC. Erziehung - und Liebe. Der Herrgott überhört die Wünsche der Kinder, wie wir mitteilen haben, zum ersten Male jüngeren Bruders auf das Recht der Erziehung, der Mutter folgen und die Reibungen seines Vaters verzeihen.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung Leipzig, Verwertung, Brühl 2.

Kräftigungsmittel für Kinder und Schwache, sowie bei Husten, Heiserkeit usw. Schering's Malzerkraut. 1/2, 0,75 u. 1,50 Mk.

Der anberaumte

Weihnachts-Ausverkauf

dauert bis zum 30. November und werden die Vorteile, die wir bisher geboten haben, diesmal wesentlich übertroffen, da grosse Umbauten unseres jetzigen Geschäftshauses eine Verkleinerung unserer Lager erfordern. Grosse Partien sind ausgelegt im

- Erdgeschoss: Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Boas, Ball-Kleiderstoffe, Ball-Umhänge, abgepasste Blusen, Korsetts, Oberhemden, Schirme, Gürtel. I. Stock: Blusen, fertige Kleider, Kleider-Röcke, Unterröcke, Morgenröcke, Matinées, Schürzen, Pelzwaren, Leib-, Bett- u. Tischwäsche, Hemdentuche, Negligéstoffe, Taschentücher, Handschuhe. II. Stock: Gardinen, Stores, Vorhänge, Portièren, Dekorationen, Vitragen, Borten, Teppiche, Vorleger, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Bett- u. Steppdecken, Tisch- u. Diwanddecken, Reise- u. Schlafdecken, Klein-Möbel, Fenstermäntel.

Da der Andrang in den ersten Tagen so stark war, dass das Geschäft wegen Ueberfüllung zeitweise geschlossen werden musste, bitten wir die geehrten Kunden, welche keinen Einlass fanden, den beabsichtigten Besuch gütigst zu wiederholen, nachdem wir weitere grosse Warenposten dem Ausverkauf überweisen haben.

A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.



Continental



Wanderer - Fahrradwerke
vorm. Winkhofer & Jänicke Akt.-Ges.

Wir beehren uns hierdurch bekannt zu geben, dass wir die Vertretung unserer erstklassigen Typenhebel-Schreibmaschine

„Continental“ für die Stadt Halle und deren weitere Umgebung der Firma

Max Schultz,

Niederlage der Adler Fahrradwerke

vorm. Heinrich Kleyer,

Halle a. S., Martinstr. Nr. 11,

übertragen haben und bitten verehrliche Interessenten, sich vertrauensvoll an die genannte Firma zu wenden, welche Käufer unseres beliebten Fabrikates stets auf das gewissenhafteste bedienen wird.

Schönaub. Chemnitz.

Wir beehren uns hierdurch zur Kenntnis zu bringen, dass wir den Vertrieb unserer

Gritzner-Fahrräder

für Halle und Umgebung der Firma

Max Schultz,

Niederlage der Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer,

Halle a. S., Martinstr. Nr. 11,

übertragen haben.

Reflektanten auf unser als

„**Mustergültige Qualitätsmarke**“

bekanntes Fabrikat wollen sich im Bedarfsfalle an die genannte Firma, die ein reichhaltiges Lager der gangbarsten Modelle unterhält, wenden.

Maschinenfabrik Gritzner, Akt.-Ges.

Gegründet 1872.

Durlach.

Ueber 3000 Arbeiter.

Landw. Privatschule

Halle a. S., Poststraße 11.

Gründl. praktische Ausbildung

in einfacher und doppelter Landw.

Buchführung, Acker-, Gärtnerei- und

Standsammlungen, Feldbestände,

Fütterungs- und Düngerehre.

Stellungsnachweis bestimmt.

A. Schölziger,

Amthaus-Vorlieber, 18455

Strümpfe in jeder Größe

werden gut angefertigt bei

H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Zuckerkranken

wird v. ersten ärztlichen Autoritäten

Linkes **Aleuronatgebäck** empfohl.

Paul Linke, 4640

Aleuronatgebäckfabrik,

Telephon 1824. Lessingstr. 1.

Höflichst bezugnehmend auf obige Anzeigen, darf ich wohl bitten, dass mir seit neun Jahren in so dankens-

wertem reichen Masse entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zuteil werden zu lassen.

Es wird meine vornehmste Aufgabe bleiben, das bisher mir seitens meiner verehrten Kundschaft entgegengebrachte

Vertrauen durch die in erster Linie eingehaltene und mir zum Prinzip gemachte Reellität, verbunden mit größter Aufmerksamkeit,

auch weiterhin zu rechtfertigen.

Hierbei sei es mir gestattet, zu gütiger Besichtigung meiner Auslagen, welche in der „Continental“-Schreib-

maschine das jüngste und gedegteste Erzeugnis auf dem Schreibmaschinenmarkt aufweist, ergebenst einzuladen.

Zur Lieferung von „Gritzner“- und „Adler“-Fahrrädern, „Continental“- und „Adler“-Schreibmaschinen

halte ich mich mit dem ergebensten Bemerkungen empfohlen, dass ich nach wie vor ein ständiges grösseres Lager von

ca. 20 Adler-Schreibmaschinen in sämtlichen Tastaturen und Schriftarten unterhalten werde, so dass ich die mich beehrenden

Kundschaft bei billigsten Preisen stets prompt zu bedienen in der Lage bin.

Schreibmaschinen- und Mimeographen-Zubehör aller Art

in nur besten Qualitäten.

Eligene Reparatur-Werkstatt. Mit vorzüglicher Hochachtung. Eligene Reparatur-Werkstatt.

Fernruf Nr. 616. **Max Schultz,** Fernruf Nr. 616.

Niederlage der Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer.

Hexen-

schuß-Rheumatisches Gliederweihen

lindert und heilt das altbewährte

Reiche's

Helgoländer Plaster,

per Dose 40 Bfg. Zu haben bei:

Herrn Wils. Eder, Kaiser-Str.,

Wucherstr. 60, 14622

Herrn Bruns Berthold, Steinort-

Str., Gr. Steinstr. 48.

Urin-Untersuchung

chemisch und mikroskop., sowie

Prüfung von Auswurf

auf Zuberkehlchen

fertigt getreulich und billig

• Apotheker C. Krüger, König-

straße 24. Cde Meisburgerstr.

Ausstattungen.

Porzellan, Kristall, Steingut, 5166

Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.

Speziell hochmoderne Speiseservice, Kaffeeservice, Weinglasgarnituren, ff. geschliffene Kristalle, Waschgarnituren u. Küchensgarnituren empfiehlt äusserst vorteilhaft

Louis Böker, 7 Leipzigerstrasse 7.

Gelegenheitsgeschenke.

Germania-Backpulver-Kuchen unvergleichlich schön!

Die Freude jeder guten Hausfrau!

Solchen Erfolg durch einfache Anwendung von **Germania-Backpulver**

Paket 10 Bfg., 3 Pakete 25 Bfg. mit Kränchenbon.

— Rezept gratis. —

Viel millionenfach bewährt durch unzählige Anerkennungen der prachtvollen Kuchen, die auch der ungewöhnten Hand gelingen. — Gleich dem weissen Brot meiner Vorfahren hat das **Germania-Backpulver** in jedem guten Haushalt sich unentbehrlich gemacht. — Weltverwand. —

Weim Einkauf ausdrücklich **Germania von Franz** fordern; dann ist man vor geringen Sorten geschützt.

Sie haben in vielen durch Plakat kenntlichen Geschäften oder direkt in meinem Fabrik-Verkaufslotal Märkerstraße.

Th. Franz, Hoflieferant, Deutschlands größte Backpulver-Fabrik im Bäckerei-Konditorei-Verkehr. 4616

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN.

Wien London Magdeburg Amsterdam Leipzig

Gegründet 1696 Gegründet 1696

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Gehaltes und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Blutarmen, Alkoholkranken, währenden Wintern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

Blume des Elstertales, ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, beides, billiges Sausgetränk, ist zu haben in 4842

Halle a. S. bei dem **General-Vertreter E. Lehmer,** Haupt-Kontor u. Lager: Landsbergerstr. 7. Fernsprecher 238. 53 Übergasse 2. Fernsprecher 1267.

Ferner in Halle a. S. bei: J. Brandt, Gr. Wallstraße 2, E. Hünke, Gr. Wallstraße 9, C. Heilmann, Fein-Neuerstr. 1, E. Moritz, Brüderstraße 6, W. Köpfer, Alter Markt 3, H. Wiesner, Gr. Steinstraße 27/28, Rob. Erbe, Dorothienstr. 13, J. Hög, Rud.-Domstr. 8, A. Saut, Wälfersstraße 6, Ww. Peter, Kronenbergerstr. 2, E. Walker, Einholterstraße 6, F. Wagner, Landsbergerstr. 69, Frau M. Weiss, Freimühlbergstr., F. W. Rothnick, Bernburgerstr. 5, A. Thiele, Landsbergerstr. 67.

In Göttingen bei H. Ziegler, Kolonialwarenbdg.; in Saalfeld bei Carl Albers, Bierbdg.; in Schaffeld (Weg. Halle) bei Edm. Hufziger, Kolonialwarenbdg.; in Jörbig bei W. Otto, Bierbdg.

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

Meine eleganten **Winter-Paletots** und **Anzüge** verkaufe fortwährend Vorrat **Mk. 20**

Gewürze zum Schlachten:

schwarz. Tell-Pfeffer	1 Bfd. 100 Bfg., bei 5 Bfd. 95
reinem. schwarz. Pfeffer	1 Bfd. 100 Bfg., bei 5 Bfd. 95
reinem. weissen Pfeffer	1 Bfd. 145 Bfg., bei 5 Bfd. 140
weiss. Zing.-Pfeffer	1 Bfd. 120 Bfg., bei 5 Bfd. 115
Piment (Gewürzförner)	1 Bfd. 75 Bfg., bei 5 Bfd. 70
reinem. Piment	1 Bfd. 80 Bfg., bei 5 Bfd. 75
reinem. Ingber	1 Bfd. 90 Bfg., bei 5 Bfd. 85
reinem. Nelken	1 Bfd. 135 Bfd., bei 5 Bfd. 130
Kümmel	1 Bfd. 40 Bfg., bei 5 Bfd. 36
Majoran	1 Bfd. 65 Bfg.,

empfehlen

Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8.

Das Metrostyle-Pianola ist der beste aller Klavierpfeil-Apparate. Vollendet künstlerischer, seltenwollter Vortrag lässt ihn nur mit diesem erzielen. 14618

!!! Spielend leichtes Treten!!! Vorbereitung auf Wunsch jederzeit ohne Kaufzwang im Pianoomanazin **Balthasar Döll, Gr. Ulrichstr. 33.**

Deutscher, schreib' mit deutscher Stahlfeder!

112 BRAUSE & CO ISERLOHN

Brause-Feder Nr. 112, berühmte Bureaufeder, hochelastisch und dauerhaft. Grs. M. 2.—. Zu beziehen durch die Schreibwarenhdg., Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.

Sauerngut, 240 Wgr., in der Gbrow, Kieselbad 1. Klasse abwärts, ist billig zu verkaufen. Auskunft erteilt **Mieseler, Jessen.**

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35, Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Fener-Societät.** Annahmestelle von **Hypothek-Darlehens-Anträgen.**

Provinz Sachsen und Umgebung.

1. Droßta, 16. Nov. (Rehrverein Weineck und Umgebung.) Der Rehrverein Weineck und Umgebung...

2. Droßta, 16. Nov. (Ultrareu. Knappschütz.) Der Ultrareu. Knappschütz...

3. Droßta, 16. Nov. (Entwässerungs-Projekte.) Zur Frage der Entwässerung der Unterrandbecken...

4. Querfurt, 16. Nov. (Kircheneinweihung.) Verfahren eingeleitet. Heute wurde durch Herrn General superintendenten D. Polshauer...

5. Zerbst, 16. Nov. (Zur Stadtvorordnetenwahl.) Eine heftige Kampagne der Parteien bringt die diesjährige Stadtvorordnetenwahl...

6. Zerbst, 16. Nov. (Arbeitervewegung.) Der bereits mehrere Monate dauernde Streik der Bauarbeiter...

7. Wittenberg, 16. Nov. (Einen furchtlichen Tod.) Ein heftiger Kampf der Parteien bringt die diesjährige Stadtvorordnetenwahl...

über, welche ihren gesamten Geschäftsbetrieb darin verlegen wird.

8. Naumburg a. S., 16. Nov. (Städtisches.) Der Magistrat hat der Stadtvorordneten-Vermählung eine Nachweisung zugehen lassen...

9. Wittenberg, 16. Nov. (Einen furchtlichen Tod.) Ein heftiger Kampf der Parteien bringt die diesjährige Stadtvorordnetenwahl...

10. Naumburg a. S., 16. Nov. (In der Eisenbahn.) Die „Naumb. Ztg.“ schreibt: Am Montag überfuhr der Herr...

11. Wittenberg, 17. November. (Evangelischer Jugendverein.) Der evangelische Jugendverein, der durch Abzweigung vom evangelischen Männer- und Jünglingsverein...

12. O. Weitz, 16. Nov. (Zur Stadtvorordnetenwahl.) Der in der Weitz lebende Direktor Fiedlermann der deutschen Unterhaltungs-Etatsstelle...

13. B. Zerbst, 16. Nov. (Zur Stadtvorordnetenwahl.) Eine empfindliche Strafe wird zwei junge Arbeiter von hier treffen...

14. Zerbst, 16. Nov. (Zur Stadtvorordnetenwahl.) Eine empfindliche Strafe wird zwei junge Arbeiter von hier treffen...

15. Zerbst, 16. Nov. (Zur Stadtvorordnetenwahl.) Eine empfindliche Strafe wird zwei junge Arbeiter von hier treffen...

16. Wittenberg, 16. Nov. (Einen furchtlichen Tod.) Ein heftiger Kampf der Parteien bringt die diesjährige Stadtvorordnetenwahl...

17. Wittenberg, 16. Nov. (Einen furchtlichen Tod.) Ein heftiger Kampf der Parteien bringt die diesjährige Stadtvorordnetenwahl...

Waldöden fiel. Da er sich selbst nicht helfen konnte, erlitt er die Unmöglichkeit im Wasser. Er wurde mit dem Unterleibe im Bett und dem Kopfe im Wasser des Waldödens liegend...

W. Weimar, 16. Nov. (Drei Schenken niedergeschlagen.) Heute morgen brachten hier in dem sogenannten Schenkenort drei mit Futterweizen nicht gefüllte Scheunen vollständig nieder...

W. Naumb., 16. Nov. (Der erste Schnee.) Heute morgen ist im nordwestlichen Teile des Thüringenswaldes der erste, ziemlich starke Schneefall eingetreten...

W. Wittenberg, 16. November. (Bei den heutigen Stadtvorordnetenwahlen) der III. Abteilung legten die bürgerlichen Kandidaten.

W. Weira, 16. Nov. (Wahlen zum Gemeinderat.) Wie die „Weir. Ztg.“ meldet, wurden bei den heutigen Gemeinderatswahlen zwölf bürgerliche Kandidaten und ein Sozialdemokrat gewählt.

— Merkt an der Provinz und Umgebung. Streifende Schiffer in Elber (Hr. Wittenberg) mäßigend den arbeitswilligen Steuermann Richard Balzer...

Schiffahrts-Nachrichten. — Hamburg-Amerika-Linie. „Prinzessin Victoria Luise“, nach Philadelphia, Boston und New-York, 15. Nov. nachm. 5 Uhr von Cuxhaven abgeht...



Edison-Phonographen sind vollkommen. Edison-Goldguss-Walzen. Nur echt mit Thomas A. Edison dieser Schutzmarke.

Grosse Gelegenheitskäufe in Damen-Konfektion. Paletots und Jacketts, Abendmäntel, Kostüme, fertige Kleider, Kostümröcke und Blusen etc. 10% Rabatt, Halle a. S. Leipziger Strasse 5.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 18. Nov. 1906,
 nachmittags 3 1/2 Uhr.
 6. Fremd-Vorst. zu ermäß. Preisen.

Martha
 über: Der Markt zu Richmond.
 Romantisch-romische Oper in 4 Akten
 von Franz von Flotow.
 In Szene gesetzt von Leo Raben.
 Dirigent: Kapellmeister E. Gottlieb.
 Personen:
 Lady Barrett-Durham, Alice v. Boer.
 Ehrenkämmerin der Königin, Marie v. Grimm.
 Nancy, ihre Vertraute, B. Grimm.
 Lord Kristian Miles, A. Humann.
 Lord, ihr Bedienter, J. König.
 General, M. v. König.
 Plumet, ein reiches Mädchen, M. v. König.
 Der Richter zu Richmond, Theo. Haen.
 1. Bedienter, Schellenberger.
 2. Bedienter, Elie Seidel.
 3. Bedienter, Meng. am St.
 1. Bedienter der Lady, Fritz Wagner.
 2. Bedienter der Lady, F. v. Burg.
 3. Bedienter der Lady, W. König.
 Kassenöffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende gegen 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 1. Sonder-Vorstellung bei vollständig aufgehobenem Abonnement.
 Kostspielig zum 1. Male: **Stadtkind!**

Die lustige Witwe.
 Operette in 3 Akten von Victor Léon
 u. Leo Stein. Musik v. Franz Scherl.
 In Szene gesetzt von Leo Raben.
 Dirigent: Kapellmeister E. Gottlieb.
 Personen:
 Baron Miria Jeto, pontederivischer
 Gesandter in Paris, Fritz Brand.
 Valencienne, seine Frau, S. Wotbes.
 Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Leon.
 D. Kap. i. R., A. Randow.
 Donna Glorina, Camille de Noillon, Fr. Grafelli.
 Nicome Gaskada, Karl Meiser.
 Raoul de Saint-Bricode, W. Steined.
 Bogdanowitsch, pontederivischer
 Konsul, G. Steinegg.
 Splotane, seine Frau, C. Fiedler.
 Atomon, pontederivischer
 Gesandtschaftsrat, Nonnenbruch.
 Olga, seine Frau, M. Schlotka.
 Witwenschaft, pontederivischer
 Oberst in Pension, Emil Säbber.
 Basowina, seine Frau, H. Laachner.
 Njegos, Kantschi bei
 der pontederivischen
 Gesandtschaft, A. Stahlberg.
 Leo, Sina Ziere.
 Fobo, Wippenbauer.
 Jow-Jow, S. Doroischaf.
 Frau-Jow, J. Guegeler.
 Gjo-Gjo, Ely Walden.
 Wago, Hein Stuch.
 Ein Bedienter, A. Kurzbach.
 Barier und pontederivische
 Gesellschaft, Musikanten,
 Dienerschaft.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 11 Uhr. [5313]

Neues Theater.
 E.M. Mauthner.
 Sonntag nachm. (60, 40, 20 Wfg.):
Die Camellendame.
 Abds. 8: Klein-Borrit.
 Montag: Wegen Vereins-Fest-
 ländert geschlossen.

Zoolog. Garten.
 Sonntag, d. 18. November,
 nachmittags 3 1/2 Uhr
Grosses Konzert,
 ausgeführt vom
 Militär-Korps des
Infanterie-Regts. Nr. 36.
 Leitung: Herr Kgl. Mus.-Dir.
O. Wiegert.
 Eintrittspreis:
 Erm. 50 Wfg., Kinder 30 Wfg.
 Sonntags bis 12 Uhr:
 Erm. 30 Wfg., Kinder 20 Wfg.

Auswärtige Theater.
 Sonntag, den 19. November 1906.
Leipzig (Neues Theater): Zamm-
 häuter. — Montag: Der Waffen-
 schmid.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
 Die Geisha. Abends: Die
 Journalisten. — Montag: Die
 lustige Witwe.
Leipzig (Hof-Theater): Zamm-
 häuter. — Montag: Menfanten.
Leipzig (Stadt-Theater): Nachm.:
 Telefon-Gesellschaft. Abends:
 Martha. — Montag: Ultimo.

3 D.
 33. 11. 6 1/2 S. V.

Eingetroffen sind über
500 Stück
Damen-
Mäntel
 schwarze u. farbige Paletots,
 Jacketts, Kragen,
 sämtlich gut sitzende, tadellose Konfektion,
 die ich
 infolge der milden Witterung
 ganz bedeutend unter Preis angekauft und,
 solange der Vorrat reicht, zu
enorm billigen Preisen
 abgebe.



5 Serien
Winter-Paletots
 aus bräunlichen glatten Cover coats und englisch
 melierten gediegenen Stoffen,
 teils mit angenehm kariertem Futter, teils ganz
 mit Seide gefüttert.
 Wert bis **48 Mk.**,
 jetzt für **12 15 18 22 28 Mk.**

Fr. Herm. Hönicke,
 am Leipziger Turm.

Süsmilch's
Walhalla-Theater
 Vom 16. Novbr. an abends 8 Uhr:
Vollständig neues Programm:
 Anny Pietra, internationale Verwandlungskünstlerin.
The 3 Balmores urkom. Pantomime
 „Vom Zirkus zurück“
Les Langéros, Kontrast-Duo.
Brüder Darras, gymnast. Neuheiten
 (zwei Nummern in einer).
 Eugen Milardo, moderner Grottesk-Humorist.
3 Sisters Andersen in unerreichten
 Antipoden-Spielen.
The Helbons, komisch-musikalischer
 Ausstattungs-Akt.
 Alexius-Dusinius, die besten kom.
 akrob. Radfahrer.
Paul Foerster,
 vorzüglicher Humorist und aus-
 gezeichneter Improvisator.
 Preise der Plätze wie bekannt. Vorverkauf-
 billets, auch Sonntags nachmittags
 gültig, in den durch Plak. kennl. Geschäften.
Am Mittwoch, den 21. Novbr. fällt Familienvorstellung
 nachmittags u. die Haupt-Abendvorstellung des Busstags wegen aus.
Sonntag, den 18. November 1906:
 Vormittags 11 1/2 Uhr: **Frühschoppen-frei-Konzert.**
 Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:
2 grosse Gala-Vorstellungen.
 In der Nachmittagsvorstellung hat jeder Erwachsene das Recht,
 ein Kind frei einzuführen. Ausserdem gelten wie bisher nur
 in den Nachmittagsvorstellungen auch Vorverkaufsbillets. [5280]
 Georg Süsmilch, Direktor und Eigentümer.

Pastoren-Zabat, hervorragend leichte und milde
 Qualität, per Fld. 80 Wfg.
 — In 10 Fld.-Beutel franco nur 8 Wfg. [4677]
Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

Saalschlossbrauerei.
 Sonntag, den 18. Nov., von zwei grosse Militär-Konzerte,
 nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr
 ausgeführt vom Musikkorps des Feld-Regt. Nr. 75. Kgl. Musikkorps
 F. Stads und der Kapelle des Füj.-Regts. Generalfeldmarschal Graf
 Blumenthal (Wagdeb.) Nr. 36. Kgl. Musikkorps O. Wiegert.
 Eintritt 35 Wfg. inkl. Steuer. Karten gültig. F. Winkler.

Literarische Gesellschaft Halle.
 Montag, den 19. November, abends 8 1/2 Uhr, punkt-
 lich im Saale der „Luge zu den 3 Degen“ (Paradeplatz)
Vortrags-Abend
Conrad Nias, St. Louis.
 1. Zur Einführung in die deutsch-amerikanische Literatur.
 2. Rezitationen deutsch-amerikanischer Dichter.
 3. Rezitationen aus „Finken“ und aus „Aus westlichen Weiten“
 von Conrad Nias.
 Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.
 Der geschäftsführende Ausschuss.

4 Kammermusik-Abende
 der Herren
Arno Hill, Professor am Kgl. Konservatorium zu
 Leipzig.
Alfred Wille, Mitglied der Herzogl. Hofkapelle zu
 Altenburg.
Bernh. Unkenstein, Mitglied des Gewandhaus-
 Orchesters zu Leipzig.
Georg Wille, Hof-Konzertmeister in der Kgl. Hof-
 musik zu Dresden.
I. Abend Dienstag, den 27. November, 1/2 8 Uhr
 im Saale der „Berggesellschaft“.
 Streichquartett von Haydn (B-dur) u. Beethoven (Cismoll
 op. 131). Quartett für Flöte, Violine, Viola und Cello von
 Mozart. (Flöte: Herr Maximilian Schwedler vom Ge-
 wandhaus-Orchester).
 Abonnements auf 4 Abende Mk. 8.40, Einzelkarten
 zu Mk. 2.60 und Mk. 1.55 in der Hof-Musikalienhandlung
 Heinrich Nothmann, Gr. Steinstr. 14.

Avis
 an die früheren Stammgäste des „Wettinerhofs“ und
 die es werden wollen.
Das Büffetzimmer hat wieder sein altes Kleid an.
 Zum freundl. Besuch und fleißiger Benutzung wird eingeladen.
Pilsner, Spaten, Lichtenhainer und Lagerbir.

Uronal Pillen
 Vorzügl. bewährt als Blutreinigungsmittel
 und gegen Gicht, Rheuma, Podagra, Ischias,
 Gichterschmerzen, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit,
 Zuckerkrankheit, Gall- u. Nierensteinbildungen,
 ärztlich auswärmt empfohlen. Original-
 Packung Mk. 2.—. Erhältlich in den Apotheken.
 Kuranzweisung kostenlos durch
 Chem.-pharm. Laboratorium „Bavaria“ München. Apoth. R. Schoelkopf.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Sonntag, den 18. Nov.,
 nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 große Vorstellungen.
 Zur Nachmittagsvorstellung:
Ermäßigte Preise!
 Zu beiden:
 Das Sensations-Gaßspiel
Boys
 in [5315]
Blue.
 Große militärische Aus-
 stattungs-szene, dargestellt
 von 25 Personen.
Lotte Mende
 in ihrem Orig.-Reperitoir.
Max Walden,
 Soubrten-Quintor und
 Tänzer.
Br. Friemel,
 hervorragende Leistungen
 am Doppelrechenbarren.
Max Frey,
 Sumorist mit feinem
 Original-Reperitoir.
Maria Lo,
 Parfessionelle
 berühmter Gesänge.
Les Oloas,
 musikalische Quintetten
 in modern., born. Genre.
5 Longonells,
 Damen-Gesänge und
 Tanz-Ensembles.
Bröse's Velograph.
 lebende Photographien.

Kaufmännischer Turnverein
 zu Halle (gegr. 1870).
 Turnübung
 a) der Männer und
 Jugend-Abteilung
 Mittwochs u. Sonn-
 abends (Altersturne
 Mittwochs) von 8 1/2
 bis 10 Uhr abends in der Schul-
 turnhalle Dreykaustrasse. Zumeist:
 Kaufmann Kurt Bönike,
 Güterstraße 23, I.
 b) der Damen-Abteilung (Freitag
 von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der
 Turnhalle der höchsten höheren
 Mädchenschule, Harzberg. Zumeist:
 Lehrerin Pauline Wieg. S. E. S. E.
 Kurfürstentor 80.
 Anmeldungen werden auf dem
 Turnboden, sowie in den Zigarren-
 geschäften der Herren Max Müller,
 Wetzgitterstr. 84 und Robert Hoff-
 ritter, Güterstraße 19, entgegen-
 genommen.

MOBEL
 Komp. Muster-Zimmer
 Franko Lieferung
 durchgängig
 Eberhard's
 1000 Mark wertvoll
 Bierschänke aus meiner Fabrik
 Bieranstalt aus meiner Fabrik

Landw. Privatschule
 Leipzigerstraße 53.
 Grünliche Ausbildung in landw.
 u. kaufm. Buchführung, in Ab-
 schäften, Vermählungsgeldbüchern,
 Schulrechnen, Rechnen u. Meliora-
 tionen, Kontramäßig, Stellung
 wird gratis nachgewiesen. Probestie
 gratis. [4699]
 Dir. R. Falkenberg, Saale a. S.

Französisch
 erteilt gründlich Mlle. Favarger,
 Brotstrasse 16, I. [4692]
 Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte
 Begleitworte zu Geschenken,
 Prologe, Faltblätter (erst u.
 humoristisch) für Vereine,
 Hochzeiten, Jubiläen, lustspiel-
 artige Aufführungen für
 mehrere Personen.
 Billige Preise! Beste Empfehlungen!
Frau Agnes Riess,
 Birtenstrasse 14.



Jackett

aus
Double u. Eskimo
schwarz und marengo,
im Rücken modern ge-
schwefelt Schnitt, sehr
verschieden garniert,
vollständig abgefüttert.

Preis
5, 7, 8, 10, 13
bis 35 Mk.

Jackett aus Cheviot
mit Tresse garniert,
mod. Façon. Stück
3²⁵. 4 bis 6 Mk.



Astrachan-Jackett,

— durchweg gefüttert, —
7⁵⁰, 11, 15 Mk.

Aus Ia. Breitschwanz,
in Ausführung
wie vorstehendes Façon

Preis
16⁵⁰, 20 bis 45 Mk.



Winter-Paletot

aus Covertcoat
in allen Sportfarben,
im Rücken geschweift,
auch lose fallend
mit Samtkragen

Preis
6⁵⁰, 10, 15 bis 35 Mk.

M. Schneider

Halle,
94 Leipzigerstrasse 94,
parterre, I., II. und III. Etage.

Bei eintretender Kälte empfehlen wir
Portièrenfriese * Fenstermäntel * Türvorhänge

Alle Sorten **Teppich-Felle**
Schlafdecken * Reisedecken
Fenster-Verdichtungsstränge.

Arnold & Troitzsch, Gr. Ulrichstr. Nr. 1,
am Kleinschmieden.

Grösstes Spezialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum. [5809]

KLAVIERSPIEL-APPARAT - NOTENROLLEN

Bester amerikanischer zu 1250 und 900 Mark. **PIANOSONA** ab 3000 z Bis 50 % billiger als and. Passen auf alle Apparate mit 65 Tönen.

CHASE & BAKER G.M.B.H. BERLIN W.S. Friedrichstr. 174

Alleinverkauf für Halle a. S. und Regierungsbezirk Merseburg bei **Balthasar Döll,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33.



Sie werden schön,
Sie bleiben jung!
wenn Sie Feigl's australische Seife
ohne Soda

Manol

benützen. Es ist das beste Mittel z. Pflege
der Haut. Ein Versuch wird Sie davon
überzeugen; in Dosen zu 1 Mk. u. 2 Mk.
In allen Apotheken, Drogerien und Par-
fümerien zu haben.

Hauptdepot:
Fr. Vitek & Co., Dresden
Prager Strasse 42.

In Halle a. S. zu haben bei: **Sterna-Apotheke,** Magdeburgerstr. 53;
Waisenhaus-Apotheke, Königstr. 94; **Löwen-Apotheke,** Markt;
Otto Fiedler, Drog., Magdeburgerstr. 50; **A. Steinbach,** Drog.,
Königstr. 53; **Oscar Ballin Jr.,** Drog., Leipzigerstr. 63; **Oscar**
Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91; **Ernst Jentsch,** Drog., Leip-
zigerstr. 31; **Max Holländer,** Drog., Alter Markt 4; **Max Hädler,**
Drog., Rannisestr. 3; **Max Ott,** Drog., Steinweg 26; **Ernst Fischer,**
Drog., Moritzwinger 1; **Gebr. Mulert,** Drog., Gr. Klausstrasse.
Engros bei: **C. Berndt & Co.**
Nur nach Orten, wo kein Depot, versenden direkt.
Niederlagen werden errichtet.

Für Jäger

empfehle:

- Jagdwesten
- Schwed. Lederwesten
- Schwed. Lederjoppen
- Jagd-Gamaschen
- Jagd-Strümpfe
- Jagd-Handschuhe
- Kopfwärmer
- Halswärmer
- Pulswärmer
- Armwärmer
- Brustwärmer
- Rückenwärmer
- Kniewärmer
- Fusswärmer
- Nimrod-Socken
- Nimrod-Hosenträger
- Grüne Kragen, Man-
schetten.

H. Schnee Nachf.
A. Ebermann.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Waschgefäße
dauerhaft, billig. [4617]
Zander, Gr. Klausstr. 12,
Rital des Rabatt-Spar-Vereins.

Kaisersäle.
Freitag, den 23. November, abends 7 1/2 Uhr
II. Philharmonisches Konzert
des
Wunderstein-Orchesters aus Leipzig.
Solistin: Fräulein **Annie Eiselo** (Klavier).
Abonnements auf 5 Konzerte 10,50 Mk. und 8— Mk.
Einzelkarten 3,10 Mk., 2,10 Mk., 1,55 Mk. und 1,05 Mk.
in der Hofmusikalienhandl. **Heinrich Nothmann,** Steinstr. 14.

Halleischer Hilfsverein
für die
protestantischen Bewegungen in Oesterreich.
Mittwoch, den 21. November (Bußtag), abends 8 Uhr
Oeffentliche Versammlung
im großen Saale der „Kaisersäle“ unter gütiger Mitwirkung des
Gesang- und Posaunenchores der ev. Stadtkirche.
Gefang: Bericht des Vorsitzenden, Herrn Juliusztadt Elze, über:
„Die Kirchweibe in Gail“; Vortrag des Herrn Oberpfarrer Horn-
Salberscheidt: Religion und Staat vor hundert Jahren und heute“.
Der Eintritt ist nur gegen Entnahme eines Programms à 10 Pf.
am Saaleingange gestattet. Unsere Mitglieder sowie alle evangelischen
Mitbürger mit ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen.
5360] **Der Vorstand.**

„Zum Würzburger“, am Hallmarkt
empfiehlt nur
Würzburger Bürgerbräu
(hell und dunkel) 1/2 Str. 20 Pf.
Verkaufsstelle
Ludwig Riese.
[4657]

Spar- und Bauverein Halle a. S. e. G. m. b. H.
Die Hauptkassenstelle befindet sich bis auf weiteres Zwinger-
strasse 21, 22, I. Etage in der Wohnung des Herrn F. A. Langrock.
Geschäftsstunden: Vorm. 9—10 Uhr, Nachm. 1—3 Uhr.
Die Sparkassenzinsen sind bis zum 30. November abzubegeben,
andernfalls erfolgt Aufzurechnung.
Der Vorstand. **J. H. Hermann Pfeiffer.**

Cognac
von **Georg Seherer & Co.,** 1/1 Hl. 2.—, 2,50, 3.—,
Langen, 3,50, 4.—, 5.—,
1/2 Hl. 1,10, 1,35, 1,60,
1,85, 2,10, 2,60.
Medizinal-Cognac, 1/1 Hl. 3,50, 1/2 Hl. 1,85.
Zuckerfreier Cognac für Diabetiker,
1/1 Hl. 3.—, 1/2 Hl. 1,60.
Cognac der Cognacbrennerei Scharlachberg,
1/1 Liter 1,50—2,50.
Cognac von E. Remy, Martin & Co. in Cognac,
1/1 Hl. 6,50.
Leipzigerstr. **8. Alfred Apelt,** 8.

G. A. Noll, Gr. Steinstrasse 69,
Spezialgeschäft für LiebhaberKünste, ältestes am Platze.
Erste Neuheiten für **Brand, Tiefbrand,**
Flach-, Kerbschnitt, Tarsoarbeiten etc.
Brennapparate sowie alle Materialien für
Künstler- und Dilettanten-Arbeiten.
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Grösstes und bedeutendstes Bohrunternehmen Europas.

Höchste Auszeichnung auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902: Goldene Ausstellungs-Medaille und Staatsmedaille.
Höchste Auszeichnung auf der Allgem. und Weltausstellung in Lüttich 1905:
Grand prix, Ehrenplomb für Wissenschaft, Goldene Medaille für Arbeits- und Wohlfahrts-Einrichtungen.

Internationale Bohrgesellschaft Akt.-Ges.

Erkelenz (Rheinland).
Telegramm-Adresse: Raky Erkelenz.

Tiefbohrungen jeder Art „System Raky“. Patentiert in allen Hauptstaaten.

Meisselbohrung kombiniert mit Diamantbohrung. Seltener Gebirgsaufschluss durch volle Kerngewinnung. Bohrprojekte.
Verkauf von Kohlenfelder-Komplexen in Lothringen, Rheinland u. Westfalen sowie Kalifelder-Komplexen im Bergischen u. in Hannover. Schachtarbeiten nach eigenen Systemen mittelst Druckluft, Gestein- u. Abbohrverfahren.
Fabrikation u. Lieferung von Bohrwerkzeugen, kompl. Tiefbohranlagen u. Maschinen für den Bergbau.
Gesamtleistung: 1. April 1901 bis 31. März 1902 . . . 28,937 m . . . 1. April 1903 bis 31. März 1904 . . . 81,458 m
1. April 1902 bis 31. März 1903 . . . 47,790 m . . . 1. April 1904 bis 31. März 1905 . . . 84,889 m
1. April 1905 bis 31. März 1906 . . . 176,852 m
Grösste Monatsleistung 22 741 Meter. [6254]
Grösste Tagesleistung von einem Bohrkran wiederholt 200 Meter und darüber in 22 Stunden.

Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

An- u. Verkauf von Effekten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.
Lombard-Verkehr. [5817]
— Hypotheken-Verkehr. —
Kostenfreier Verkauf von 4½igen, bis 1914 unkündbaren

Pfandbriefen der
Brauenschweig-Hannoverschen Hypothekenbank,
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,
Hamburger Hypothekenbank,
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

1500 000 Mark

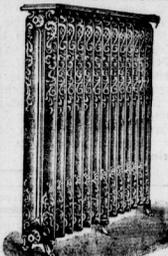
bin ich beauftragt, auf Acker-Hypotheken in Provinz Sachsen und Anhalt, 10 Jahre unkündbar, zu billigen Zinssätzen auszuliehen.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Kleinmotoren

in Anschluss an Elektrizitätswerke für Arbeits- und Hilfsmaschinen aller Fabrikations-Gebiete liefern die Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.-G. Zweigniederlassung Halle a. S.

Sicherheits-Seilwinden zum Aufwinden von Lasten. Einfach! [4653] Praktisch! Bewährt!
Prospekt gratis.
Ph. Mayrath & Co. Frankfurt a. M.



Hallesche Röhrenwerke

G. m. b. H. Halle a. S. Fernspr. 901.
Abteilung C. [5812]
Zentralheizungen aller Systeme,
Wintergarten- und Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen.
Arbeiter-Wascheinrichtungen, Brausebadanlagen.
Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Keine nassen Wände mehr!

Nasse Wohnungen und alle anderen Räume können mittels besonderer, wiederholt erprobter Verfahren bei sachgemäßer Anwendung dauernd trocken gelagert werden, so dass auch Tapeten oder Leinwand halber anzuwenden sind. Bei allen Aufträgen werden diese Arbeiten am zweckmässigsten im Winter ausgeführt. Anerkennungs schreiben von königlichen und städtischen Behörden sowie Privaten, nach 6-15jähriger Verwendungsdauer, können — im Original — eingesehen werden. [5871]
Glaus & Knappe, Baugeschäft, Krukenbergstrasse 28. Fernspr. 1770.

Verbrennungsmotoren

für Gas, Benzin, Petroleum Solaröl, Ergin, Spiritus, neueste, einfachste, eigene Konstruktion. Beste billigste Betriebskraft für Kleinindustrie und Landwirtschaft.
Sauggas-Motoren billiger als Dampftrieb (1 PS. = 1-1½ Pfennig).
Sachgemässe Reparaturen von Motoren und Automobilen aller Systeme zu zivilen Preisen. [5841]
Motoren- u. Bekleidungs-maschinen-Fabrik, Halle a. S. 29.

F. Herbst & Co.

Gleisanlagen aller Art, Gleis-Anlagen

für Normalspur-(Staatbahn)-Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung u. Bauausführung übernimmt
Georg Otto Schneider, Leipzig, Gesellschaft für Baggagebetrieb u. Gleisanlagen (m. b. H.). [5136]
Versand ab Station Halle a. S.

Doppelte bis dreifache Erträge

ergeben
Wiesen und Weiden bei Anwendung von
Thomas-schlaackmehl
„Sternmarke“,
dem billigsten und bewährtesten Phosphatdüngung.
Rechtzeitiges Ausstreuen im Herbst u. Winter gewährleistet den grösstmöglichen Erfolg.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!
Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.
Berlin W. 35.
Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen.

Eduard Steyer Leipzig-Plagwitz

Gebrüder 1877 • Baugeschäft • Fernspr. 2951.
Scha.-Tübing. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1897
prämiiert mit der goldenen Medaille.
Fabrikanten aller Art
Fabriksteinhornstein-Bau (Spezialität)
aus rothen und gelben gebrannten Radialsteinen mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Bindemittel, D. R. G. M. 27028, 71566 u. 94241.
Vorbereitung sämtlicher Reparaturen an Dampfmaschinen ohne Betriebsunterbrechung.
Einmauerung von Dampfkesseln. Beton-Arbeiten.
Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf und Miete. Ersatzteile jeder Art. [4058]
Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft 2, Bernstr. 673. Halle a. S. Sandwehrtstr. 5.

Richard Riedel, Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt, Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Leipzig-R., Telephon 2504.

(früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deuts und andere grösseren Werken tätig), empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme. Übernahme von Umbauten und Umrüstungen maschineller Anlagen. Uebernahme von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc. Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu verputzter Motoren, Transmissionen, Anlassvorrichtungen für Motoren. Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft. Lager von Ersatzteilen für Motoren, Motoren- und Maschinen-Oel, const. Fett und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführungen unter realer Garantie. [5842]

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter, Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen Nachf., Thomaskirchh. 17, 1. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 5000 Exemplaren erscheinenden inserierten Notiz mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaus Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., und Karlsruhe (Sachsen).

Rud. Speck, Marienstr. 4. Goldschmucke, Gitter aller Art.

Für Abbaumtschulen
des Rittergutes Ringelberg in Wilsdorf bei Magdeburg (gegründet 1874) empfehlen zur Gefälligkeit und Freijährpflanzung alle Arten Fortpflanzung und Wässerbäume in selbstgeogener, bestbewährter Ware. Preisliste gratis und franco. [4251]
Woeike, Reiterförder.
Polzowke in Ballen und einzeln Gr. Märkerstr. 23.

Wasche mit

Luhns
Giebt schöne Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Empfehlen zur Verbilligung schnellwachsende Bäume zur Begrünung der Dünghöfe

Requemo, Horn, Ulmen, Eichen, Linde, Geleisenzweige für Stadt u. Land! Holzer für Ed. Poenicke & Co., m. b. H., Doltzsch Nr. 31.
Gäpferne farblos, führen u. wassergeweiht haben billig abzugeben
Lütjens Wwe. & Sohn, m. b. H., Dampffläge- und Hobelwerk, Halle-Extr. 4. [4870]

Vernickeln, Vertupfen, Verzinnen, Bronzieren

bei **Ferd. Haassengier, Metallwaren-Fabrik, Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1190.**

Offerten

unter
Nummer
beantwortet die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Aufsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei kleinen Anzeigen, wie Offerten u. Ringelbäumen aller Art, der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. Den Interessenten werden hierdurch mancherlei Vorteile, wie vollständige, mündliche Beratung mit Bezug auf zweckmässige Befragung und Ausstattung der Annoncen, richtige Wahl der Blätter, rasche Abfertigung (einmalige Offerten werden den Interessenten ausserordentlich schnell) u. eine Vermeidung aller Kosten, Geld und Zeit.
Halle a. S., Gröberstr. 4. Telephon 151.